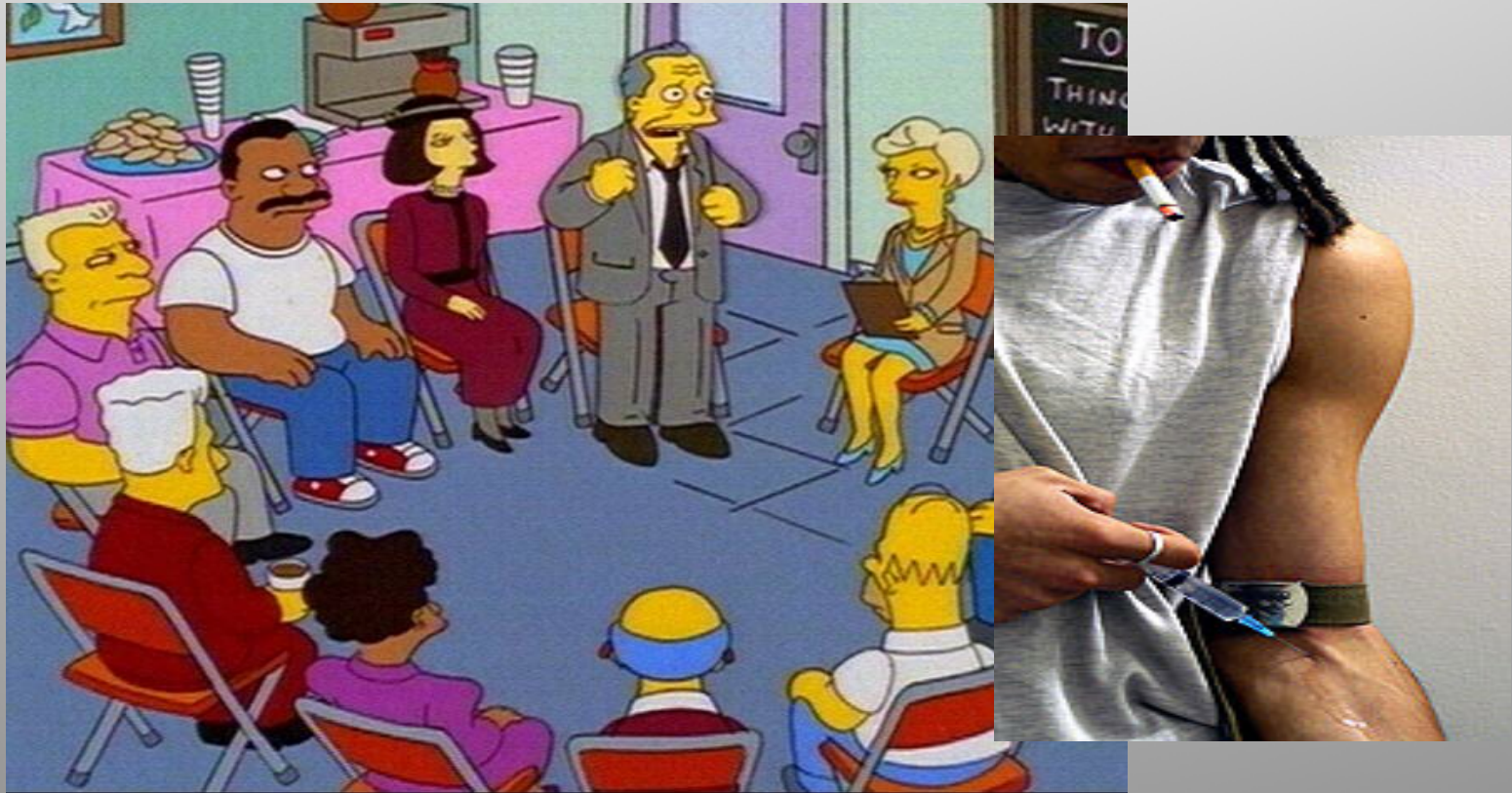


# Substitution und Rehabilitation

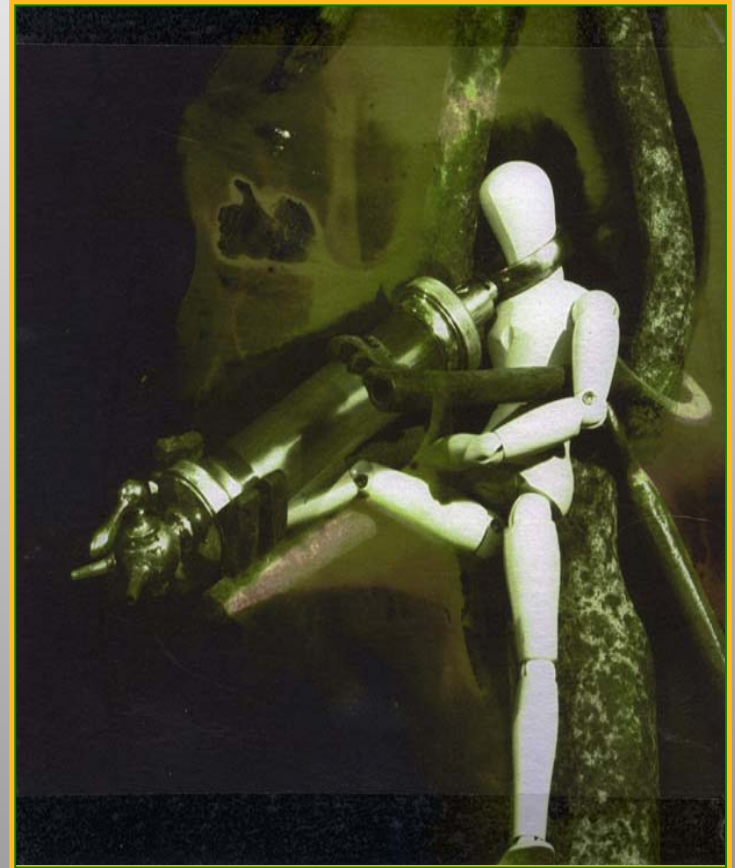


CaSu, Fachtagung  
Frankfurt, den 12.12.2012

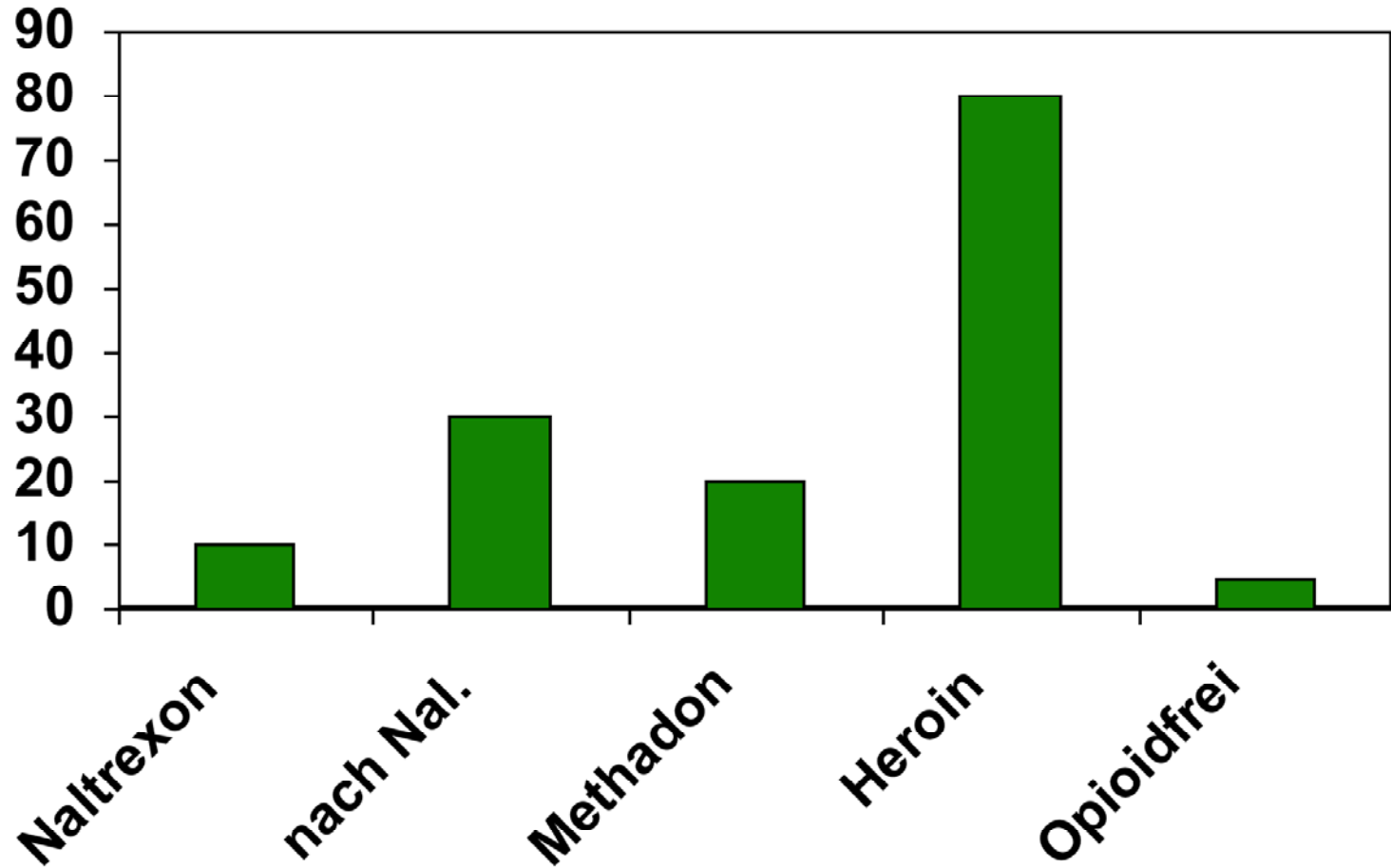
**Junk macht schlank**

**Die Besten sterben früh**

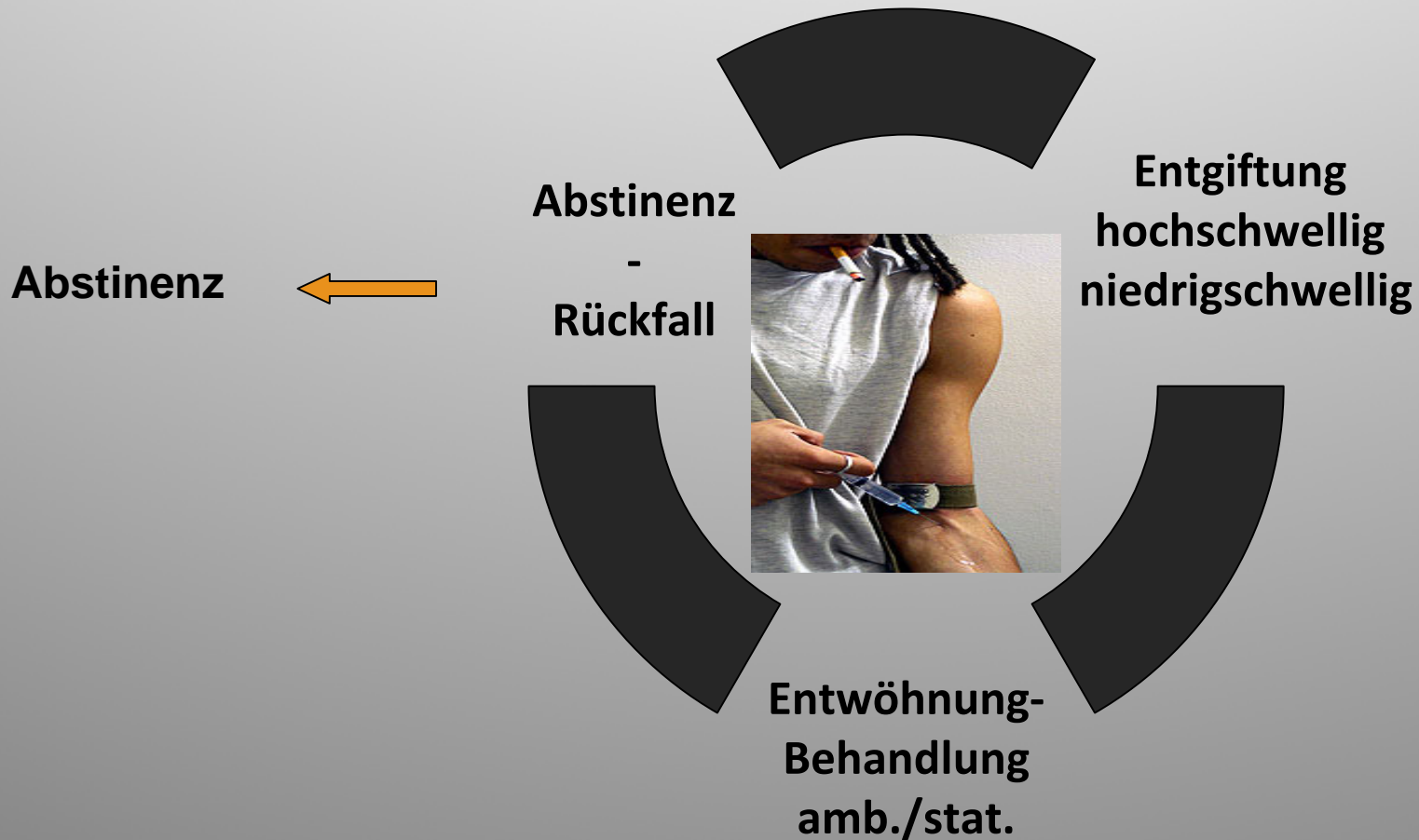
**Drogen konservieren**



## Relative Sterblichkeit bei Opioidabhängigkeit



# Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



# Katamnese - Rückfälligkeit bei Opiatabhängigkeit

(Backmund et al.,2008)

- **45-50%** beenden Entzugsbehandlung
- **50%** sind in der ersten Woche nach abgeschlossener Entgiftung opiatrückfällig, wenn sie nicht eine Entwöhnungsbehandlung antreten.
- **85%** sind innerhalb von 3 Monaten ohne LZT opiatrückfällig.
- **48%** müssen wegen Rückfälligkeit innerhalb von 3 Monaten die LZT abbrechen.

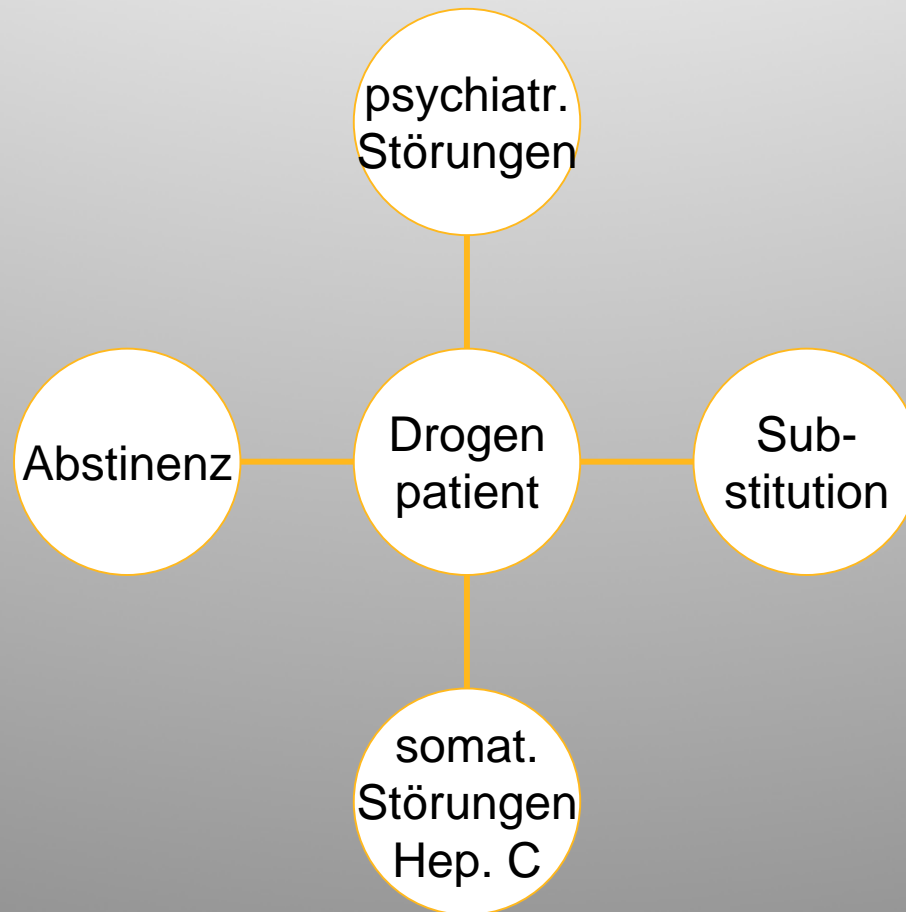
**Langjährig betrachtet wird nur eine geringe Patientengruppe dauerhaft abstinent sein.**

**Keine Behandlungskonstanz – butterfly**

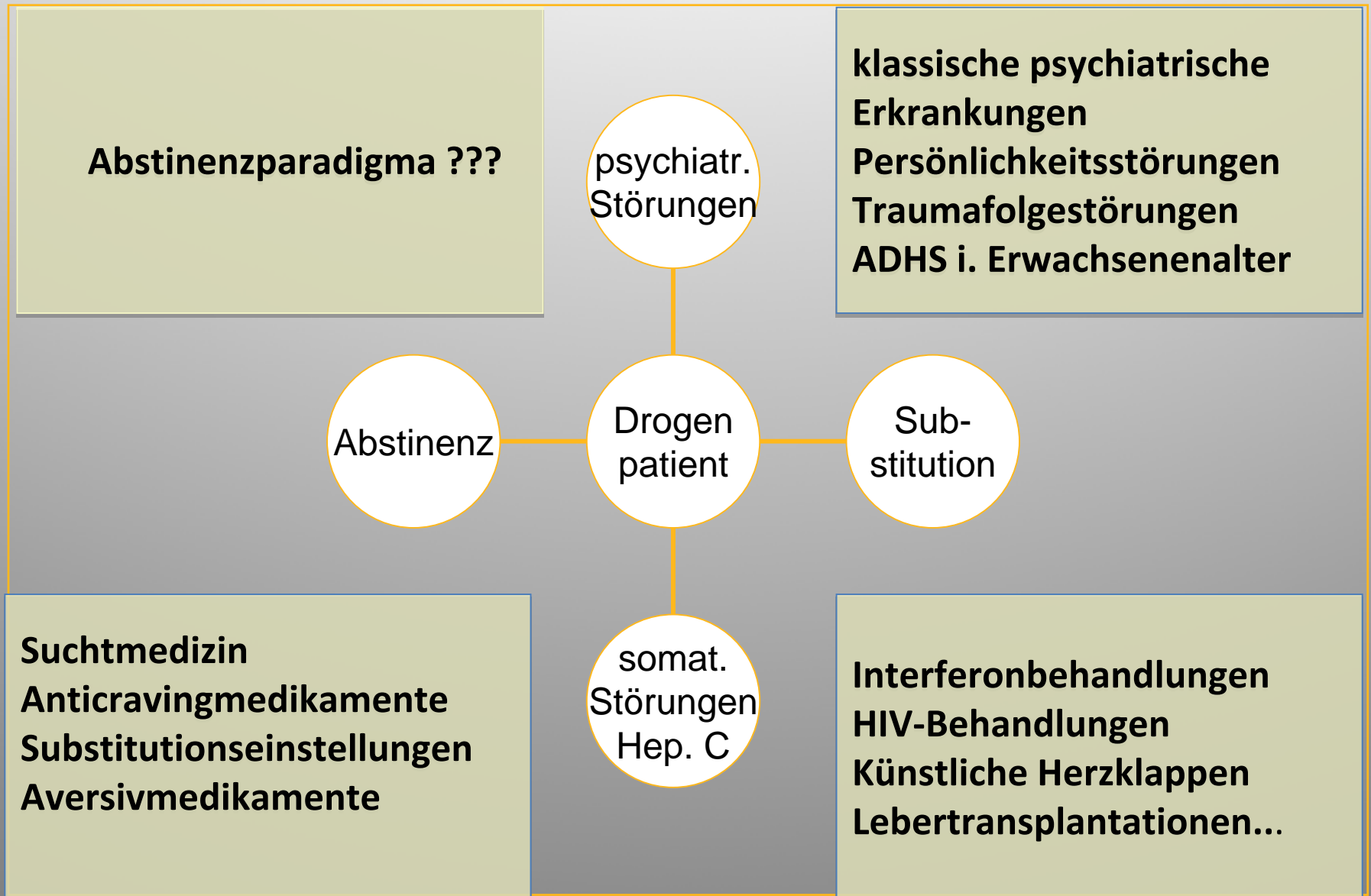


**Substitutionsbehandlung - Behandlungskonstanz**

# Suchttherapie bei illegal Drogenabhängigen

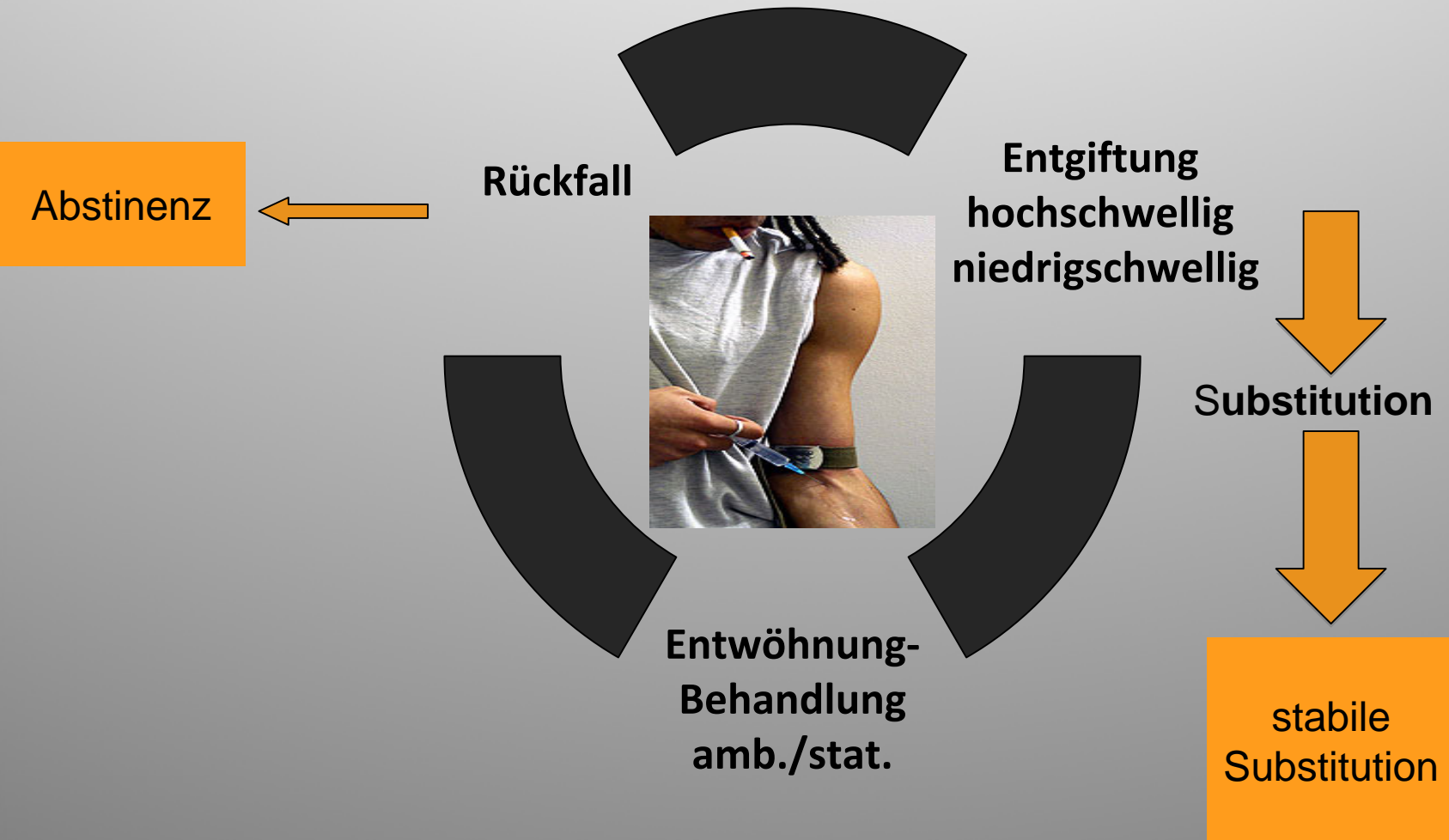


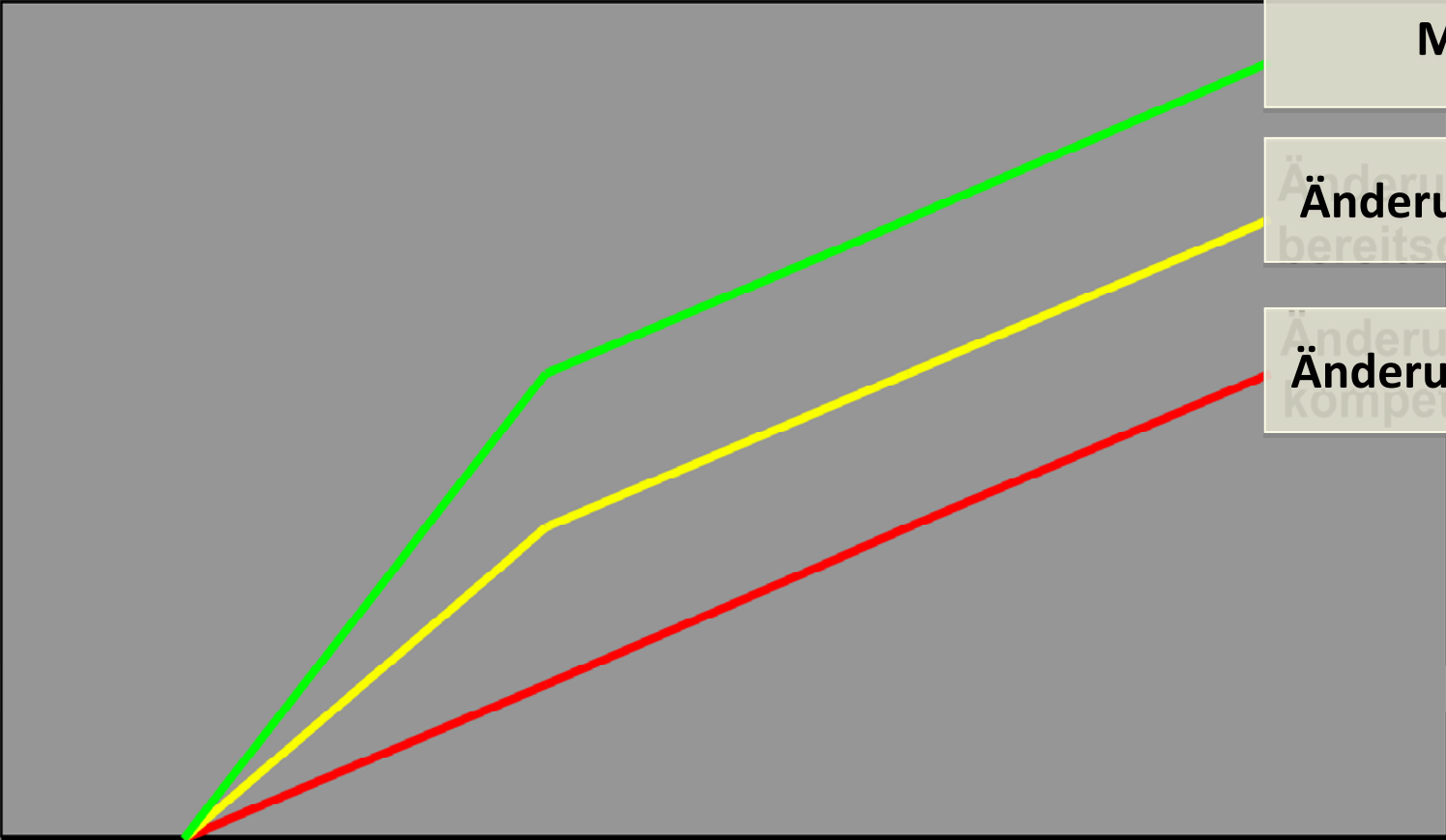
# Suchttherapie bei illegal Drogenabhängigen





# Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



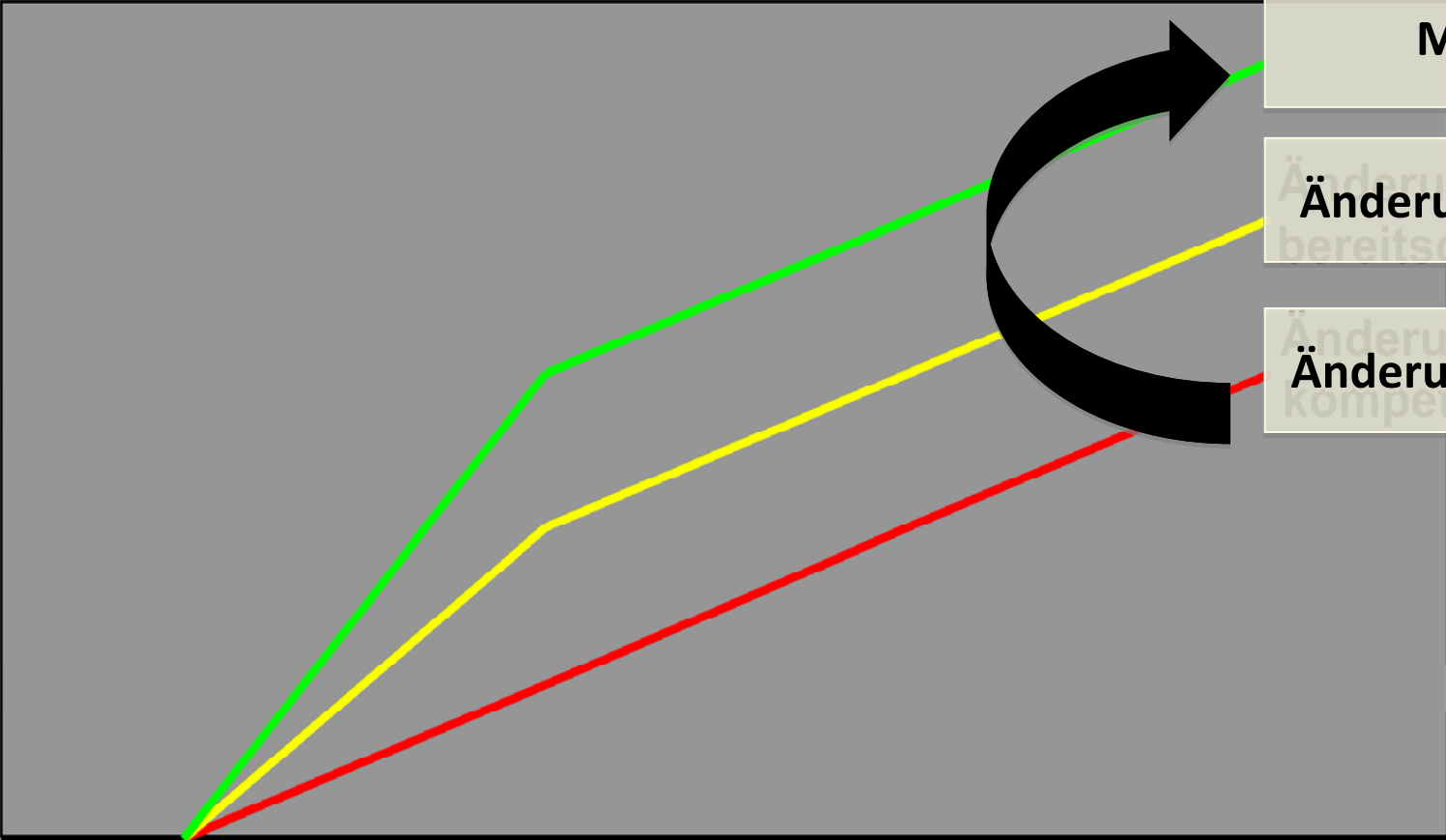


Motivati

Änderungskomp  
bereitschaft

Änderungs-  
Kompetenz

Änderungsberei



Motivati

Änderungskomp  
bereitschaft

Änderungs-  
Kompetenz

Änderungs-  
Kompetenz

# Stress

aufhören  
mit den  
Drogen

Hepatitis C  
behandeln!

Die Psyche in  
Ordnung kriegen

Wohnung  
finden

Arbeit finden

es ist mir  
alles zu viel!

Beziehung  
auf die Reihe  
kriegen

nicht in  
Haft

soziales Umfeld  
wechseln

Kein Entzug

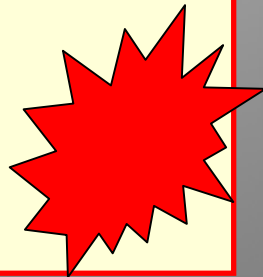
Sucht stabilisieren  
Abstinenz



# Stressbereiche und Psychotherapie

- Im niedrigen Stressbereich ( 10-30) kann ich meditieren, bin achtsam, kann auftanken, gelassen und ruhig die Welt wahrnehmen.
- Im mittleren Stressbereich (30-70) bin ich in einem noradrenergen Zustand, in dem ich Stress bewältigen kann und aus Schaden klug werde. In diesem sozio-emotionalen Zustand erreiche ich die besten Lernergebnisse.
- Im Hochstressbereich (70-100) habe ich die physische Empfindung: Gefahr! Ich kann kaum denken, schlecht wahrnehmen, meine Lernfähigkeit ist gering und ich habe nur noch ein Ziel:  
Der Stress soll aufhören! Flucht, weg, raus!

**CRAVING - INTOXIKATION - RÜCKFALL**

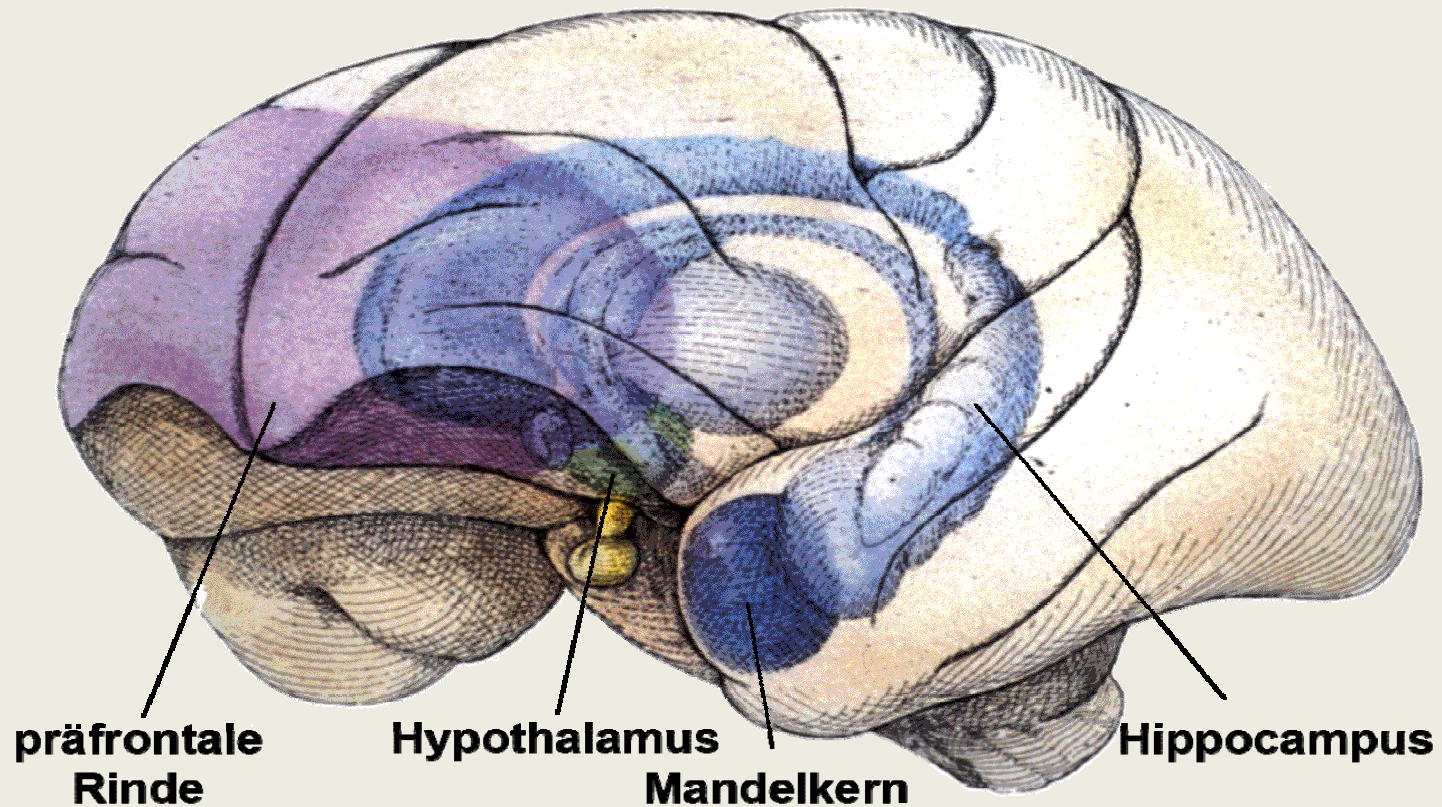


# Stressfaktoren Suchterkrankung

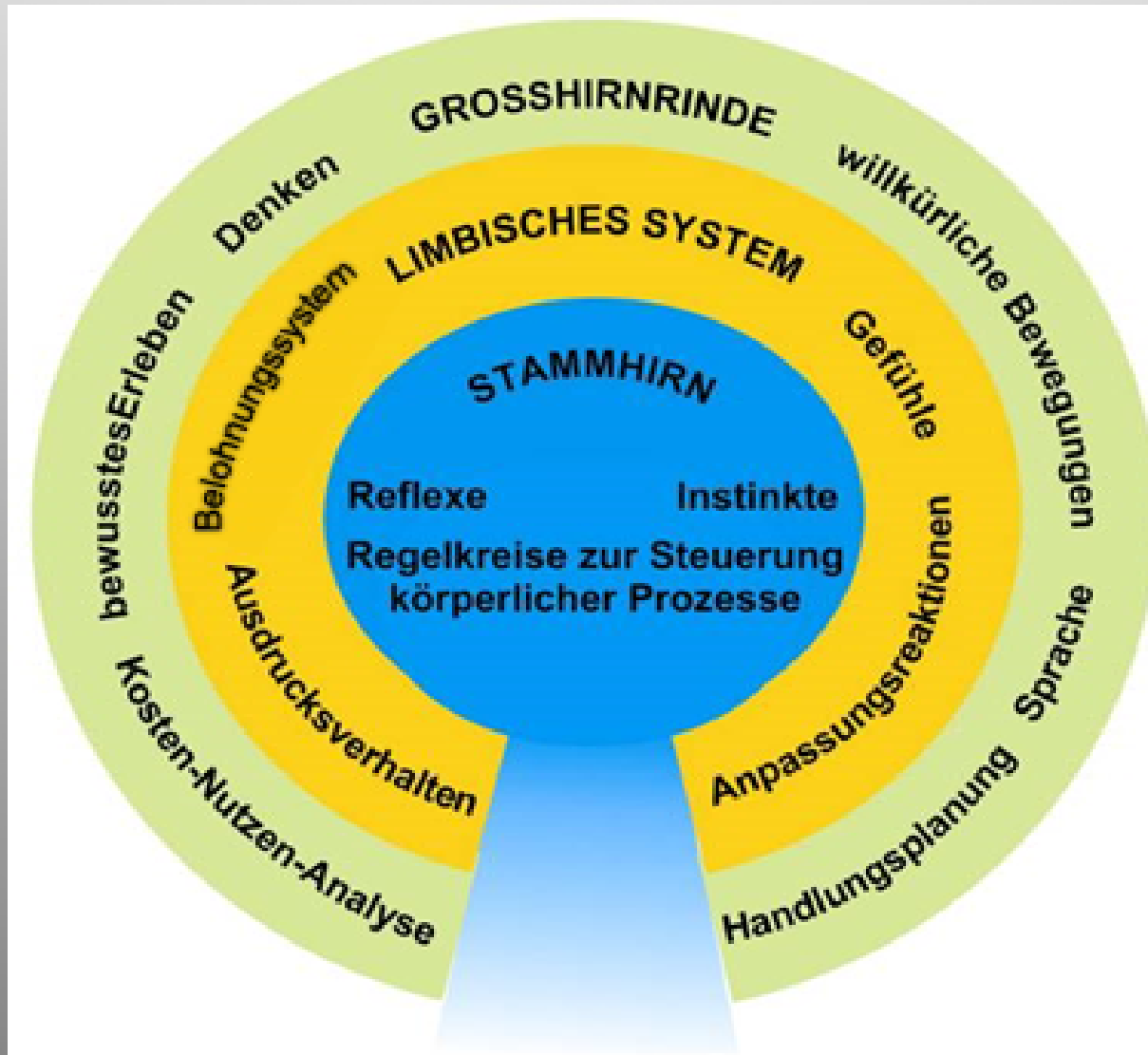


# Suchterkrankungen

## Störung des zentralen Stressbewältigungssystems



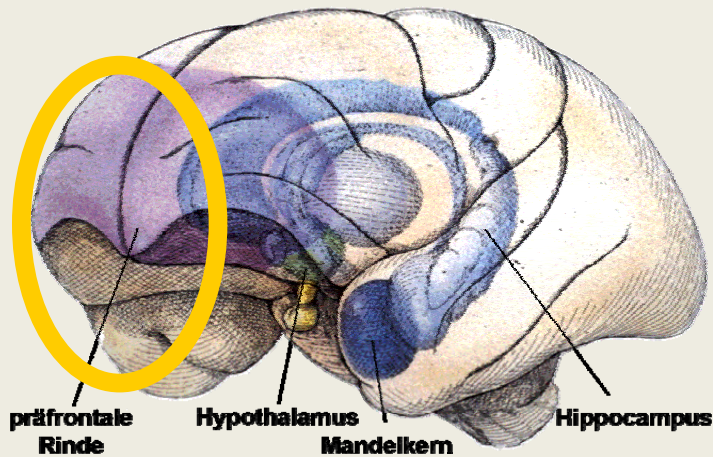
# 3-Ebenen-Modell des Gehirnes





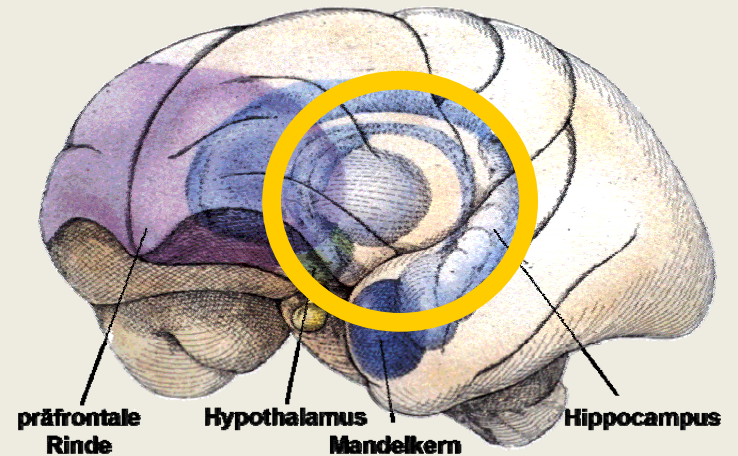
# Gedächtnissysteme und Sucht

## explizites Gedächtnissystem



- bewußt
- episodisches Gedächtnis
- Wissenssystem
- leicht korrigierbar
- „cold memorie`s“

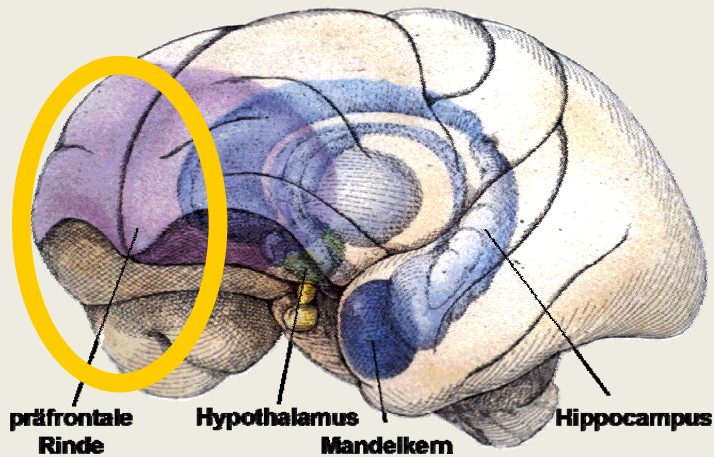
## implizites Gedächtnissystem



- unbewußt
- procedurales Gedächtnis
- Priming, kontextbezogen,
- klassische Konditionierung
- schwer korrigierbar
- „hot memorie`s“

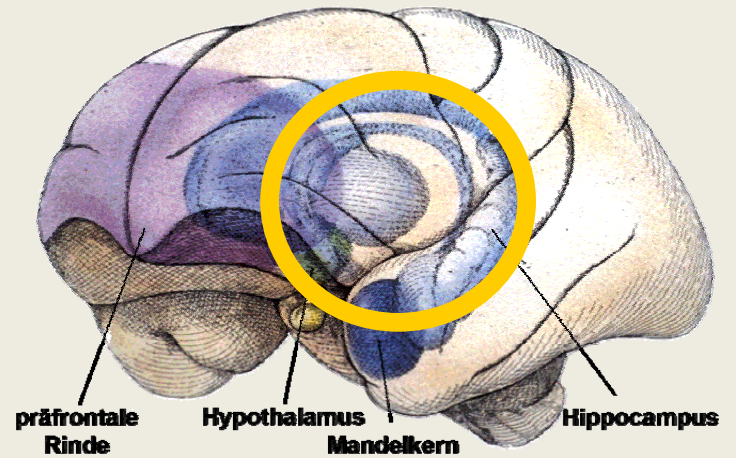
# Gedächtnissysteme und Sucht

## explizites Gedächtnissystem



- bewußt
- episodisches Gedächtnis
- Wissenssystem
- leicht korrigierbar
- „cold memorie`s“

## implizites Gedächtnissystem



- unbewußt
- procedurales Gedächtnis
- Priming, kontextbezogen,
- klassische Konditionierung
- schwer korrigierbar
- „hot memorie`s“

# Stresssensitivität - Suchtentwicklung

Limbisches System

Ambivalenz

Großhirn

## Basis-Modul Sucht II

Arbeitsblatt: Unbewusste Mechanismen bei Suchterkrankung III

Äußere Trigger

1. Gegenstands-Trigger



„gefährliche“ Gegenstände

2. Situations-Trigger



„gefährliche“ Situationen/Orte

3. Zwischenmenschliche Trigger



„gefährliche“ soziale Kontakte

© 2010 Schatzkauer GmbH

Basis-Modul Sucht II

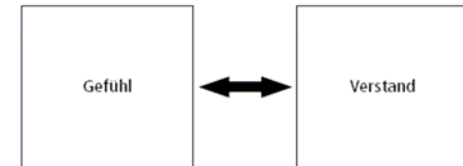
Arbeitsblatt 3



## Basis-Modul Sucht I

Arbeitsblatt: Was ist Ambivalenz? I

„Auf meinen Schultern sitzt ein Engelchen und ein Teufelchen...“  
Kampf zwischen Gefühl und Verstand in der Sucht



„Teufelchen“



„Engelchen“

© 2010 Schatzkauer GmbH

Basis-Modul Sucht I

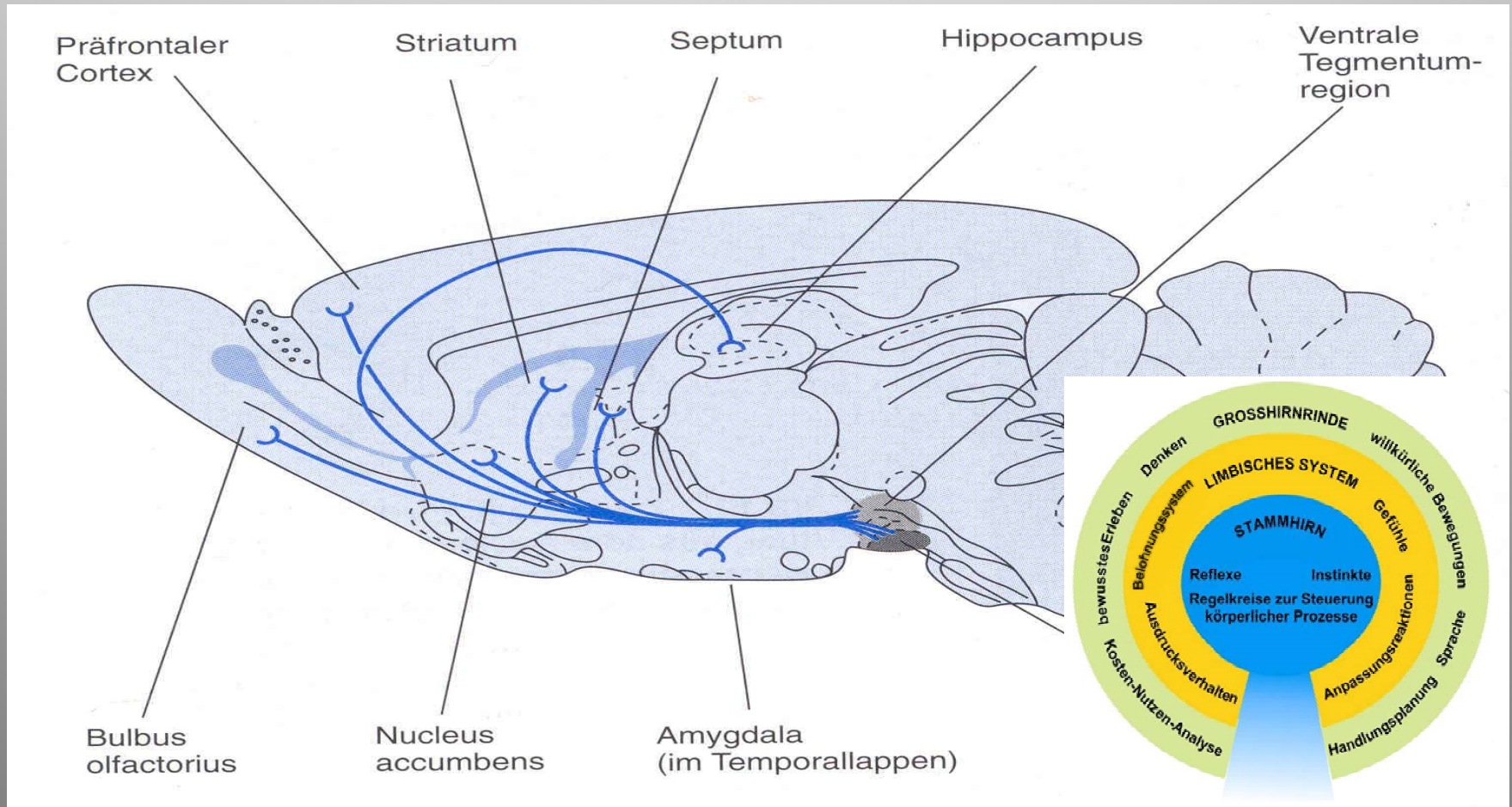
Arbeitsblatt 11

klassische Konditionierung

Priming

Ambivalenz

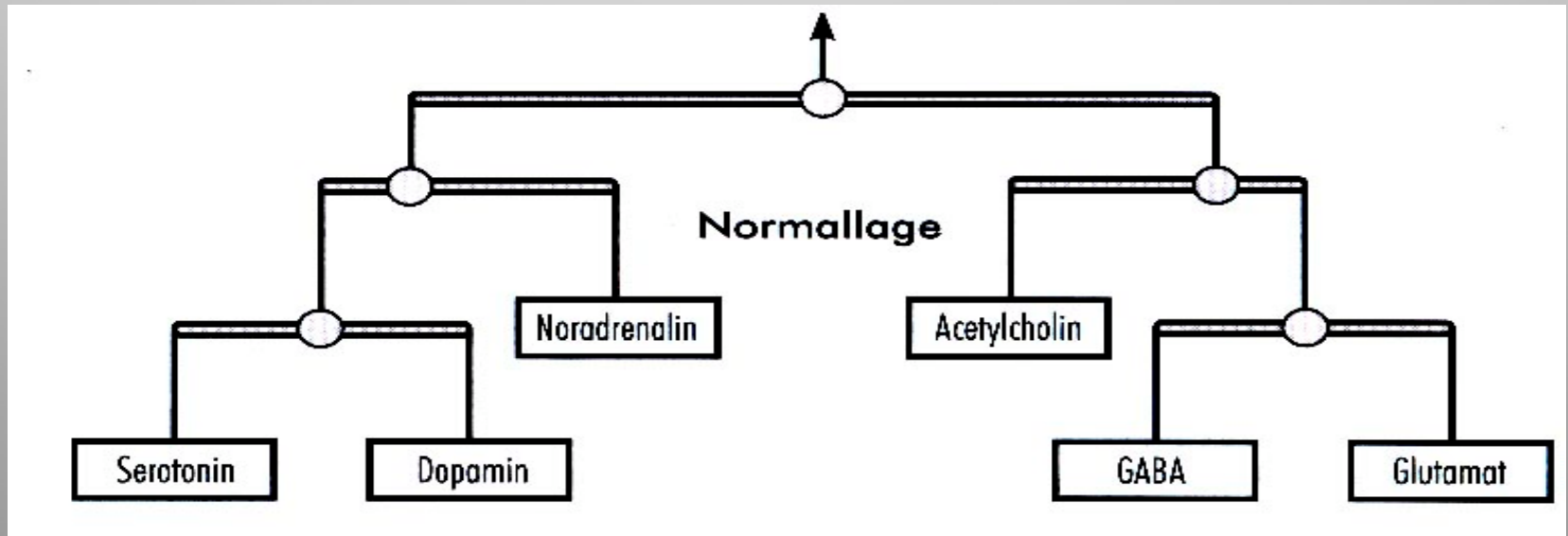
# Mesolimbisches Belohnungssystem



# Stresssensitivität - Neurobiochemie

## Neurobiochemisches Mobile - Normallage

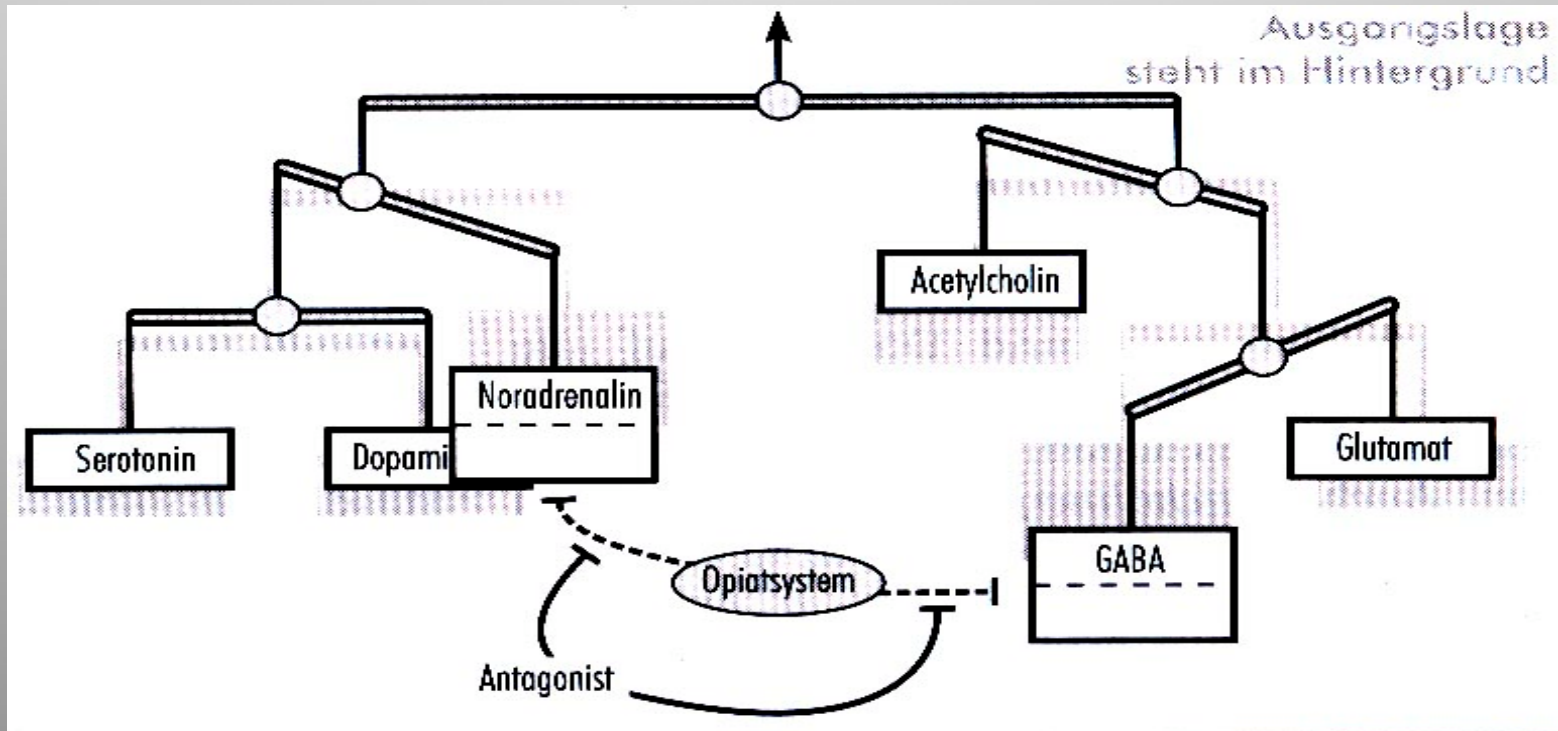
stabil



# Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile bei akutem Opiatentzug

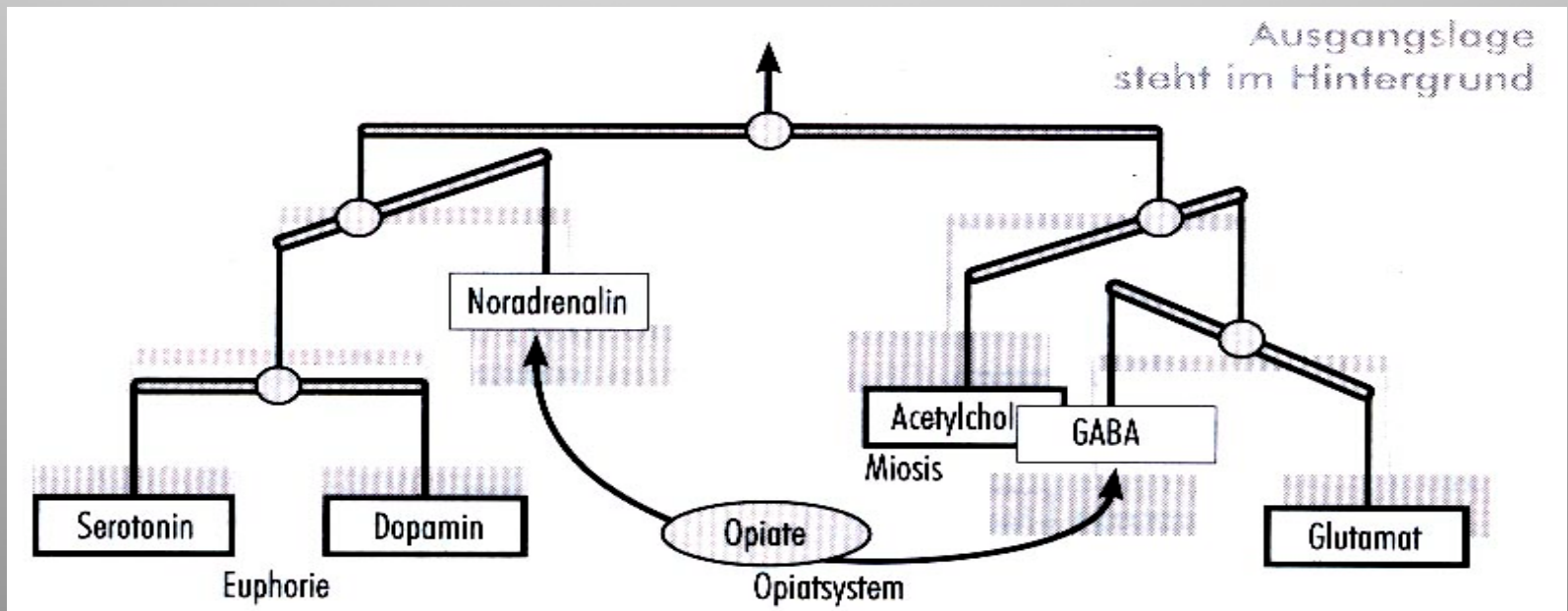
**instabil**



# Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile bei akuter Opiatintoxikation

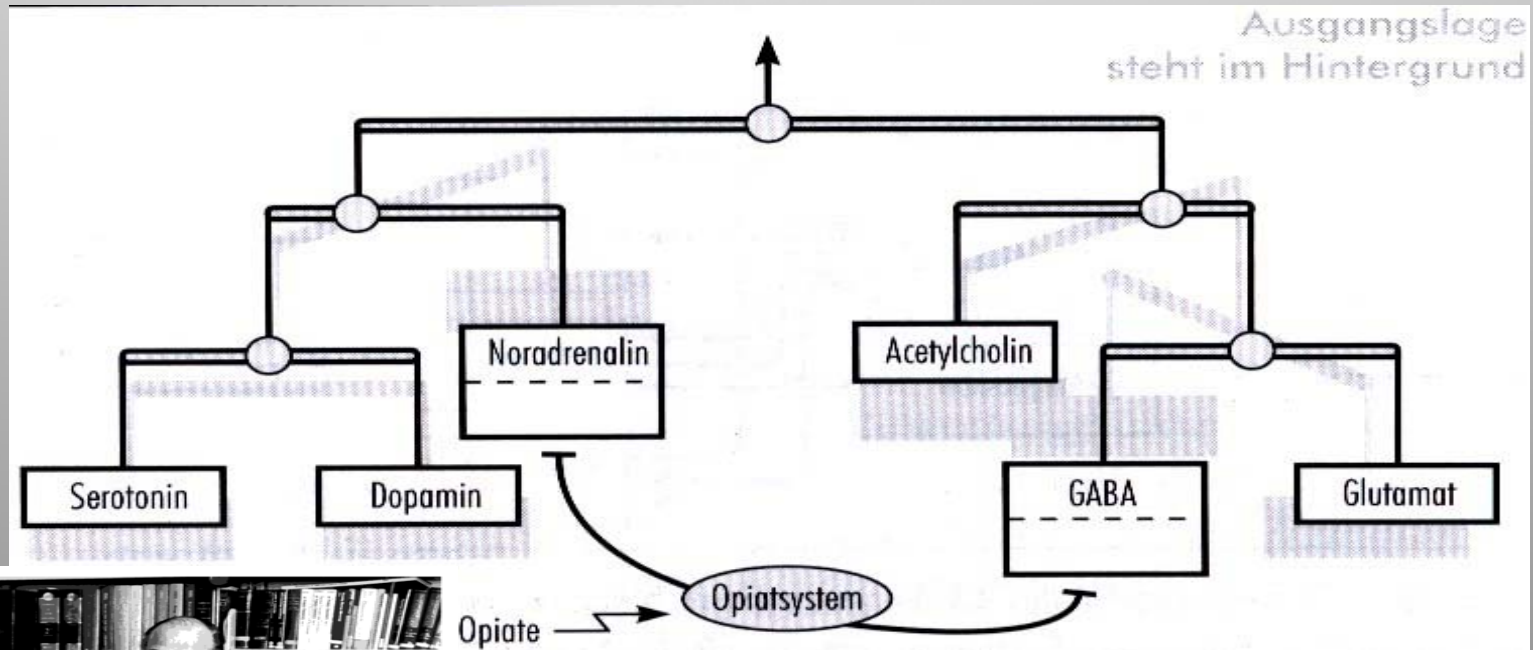
instabil



# Stresssensitivität - Neurobiochemie

Neurobiochemisches Mobile bei chronischer Opiatzufuhr

stabil



Substitutionsbehandlung





# Stressfaktoren (Bindungs)traumatisierung



**2 von 3 illegal  
Drogenabhängigen incl. des  
Opiattypus, die sich aktuell in  
Behandlung befinden, leiden an  
einer Traumafolgestörung**

Einteilung traumatischer Erlebnisse	„schicksalhaft“	„durch Menschen“ man-made-trauma
<b>Typ I-Trauma</b> <b>kurzdauernd</b>	Verkehrs/Arbeitsunfälle Naturkatastrophen	Vergewaltigungen, körperliche Gewalt, andere Gewalterlebnisse z.B. Geiselnahmen
<b>Typ II-Trauma</b> <b>langdauernd</b>	Langandauernde Naturkatastrophen (Flut/Erdbeben)	Gewalt in der Kindheit- immer wiederkehrend Bindungstraumatisierungen Folter Politische inhaftierung

Einteilung traumatischer Erlebnisse	„schicksalhaft“	„durch Menschen“ man-made-trauma
<b>Typ I-Trauma</b> kurzdauernd	Verkehrs/Arbeitsunfälle Naturkatastrophen	Vergewaltigungen, körperliche Gewalt, andere Gewalterlebnisse z.B. Geiselnahmen
<b>Typ II-Trauma</b> langdauernd	Langandauernde Naturkatastrophen (Flut/Erdbeben)	Gewalt in der Kindheit- immer wiederkehrend Bindungstraumatisierungen  Folter Politische inhaftierung

# Bindung



*Zwei Dinge  
sollen Kinder von  
ihren Eltern  
bekommen:  
Wurzeln und Flügel.*

*(Johann Wolfgang von Goethe)*



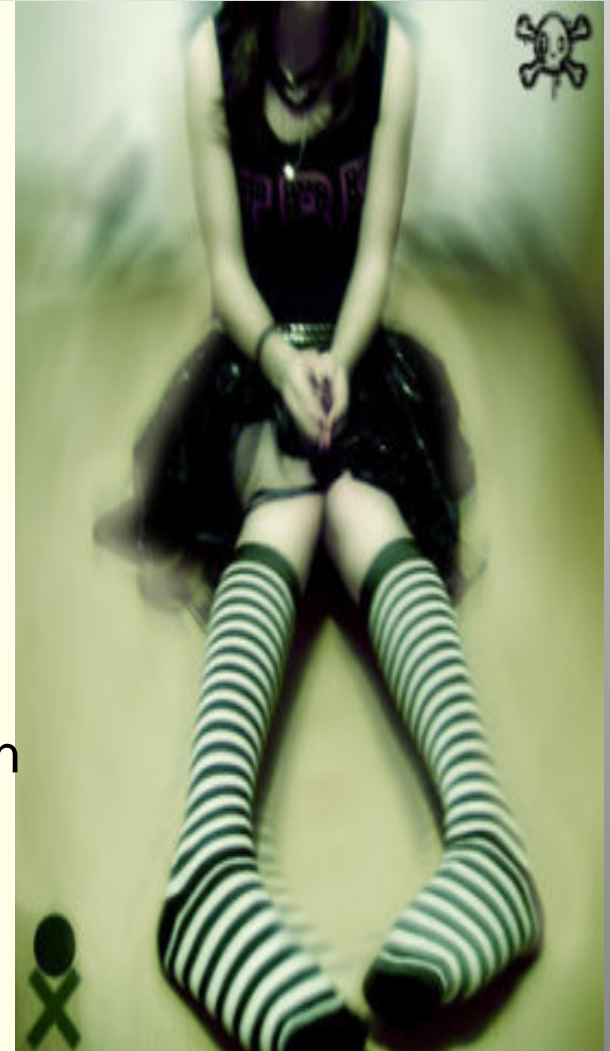
- Das Bindungsbedürfnis gehört zu den Grundbedürfnissen von sozial lebenden Tieren also auch den Menschen.
- Als Protestreaktion wird ein typisches Muster– ausgelöst durch Alleinlassen von Jungtieren- von „distress-vocalizations“, motorischer Unruhe und Überwachtheit ausgelöst.
- Über das Paniksystem werden vermehrt Stresshormone ausgeschüttet. Die das Paniksystem beruhigenden Neuropeptide werden als „prime movers“ zur Herstellung und Erhalt von Bindung angesehen.



- Prime movers wirken auf alle körperlichen und affektiven bindungsfördernden Wahrnehmungen im Gedächtnis - Gerüche, Berührungen, Laute, Anblicke.
- Bei Fehlen einer positiven Bindungsbeziehung wird die Bahnung bindungsfördernde Gedächtnisinhalte zu speichern, verhindert. Dann sind oder können sich Menschen schwerer zu beruhigen.
- Die Regulation der Emotionen kann dann nicht über den Austausch mit Beziehungspersonen **in SELBSTREGULATION** übergehen.
- Wir haben eine Störung des **zentralen Stressbewältigungssystems** und eine **defizitäre Ausbildung des psychischen Binnenraumes**.

# Bindungstraumatisierung und Sucht

- broken home Familien  
→ häufig wechselnde Bezugspersonen
- mehrgenerationale Suchterkrankungen  
→ Copingstrategie Suchtmittelkonsum
- Parentifizierung der Kinder  
→ Peergroup als Familienersatz
- unvorhersehbares Verhalten der Bezugspersonen  
→ geringe Stress - und Frustrationstoleranz



# Frühe Eltern-Kind-Beziehung

**Subjekt- Kind**

Geburt

**Objekt-Eltern**

gemeinsam  
eingebunden  
vital

bedürfnisbefriedigend  
haltgebend  
antizipierend

intentional-  
Joint-attention  
kommunikativ

affektregulierend  
zugewandt-interessiert  
spielerisch-involviert  
feinfühlig-verstehend  
verbalisierend

objektbedürftig  
gebunden

Sicherheit gebend  
belohnend

1

2



# Frühe Eltern-Kind-Beziehung

Subjekt- Kind

Geburt

Objekt-Eltern

gemeinsam  
eingebunden  
vital

bedürfnisbefriedigend  
haltgebend  
antizipierend

intentional-  
Joint-attention  
kommunikativ

affektregulierend  
zugewandt-interessiert  
spielerisch-involviert  
feinfühlig-verstehend  
verbalisierend

objektbedürftig  
gebunden

**sichere Bindung**

Sicherheit gebend  
belohnend

1

2

## Stressfaktoren

# wenig differenzierter psychischer Binnenraum

## Struktur in der Psychotherapie

Struktur in der Psychotherapie bedeutet einen eigenen psychischen Binnenraum zur Verfügung zu haben, Affekte zu spüren, Erinnerungen zu ordnen, Konflikte auszutragen, Ambivalenz auszuhalten, Handlungen vorzubereiten.

**...die äußere Welt in die innere Welt hinein zunehmen,  
in Sprache zu fassen  
und dabei die eigene Position zu bestimmen.**

# Stressfaktoren

wenig differenzierter psychischer Binnenraum

**Entwicklungsdefekt: psychischer Binnenraum (durch Bindungs-Traumatisierungen) nicht ausgereift.**

**Regression: Rückzug auf eine frühere Entwicklungsstufe in der Persönlichkeitsentwicklung mit einfacheren, primitiveren Reaktionen.**

- durch die Suchterkrankung
- durch unbewältigbar erscheinendes Leben



# Ich- Funktionen - psychische Struktur

**Selbstwahrnehmung:** Selbstbild und Identität, Selbstreflexion, Introspektion, Identifikation eigener Affekte

**Selbststeuerung:** Impulse ( Affekte, Bedürfnisse, Frustrationstoleranz, Selbstwertgefühl) steuern und zurückstellen können

**Objektwahrnehmung:** sicher zwischen innen und außen unterscheiden. Objekte ganzheitlich mit eigenen Rechten und Absichten erkennen- Empathie

**Abwehrmechanismen:** Bei Verdrängung können Konflikte innerpsychisch verarbeitet werden, bei Spaltungsmechanismen werden innere Konflikte nach außen verlagert und interpersonell abgewehrt.

**Bindung:** längerfristig innere Repräsentanzen errichten und affektiv besetzen. Wechsel von Bindung und Lösung, Interaktionsregeln zum Bindungsschutz

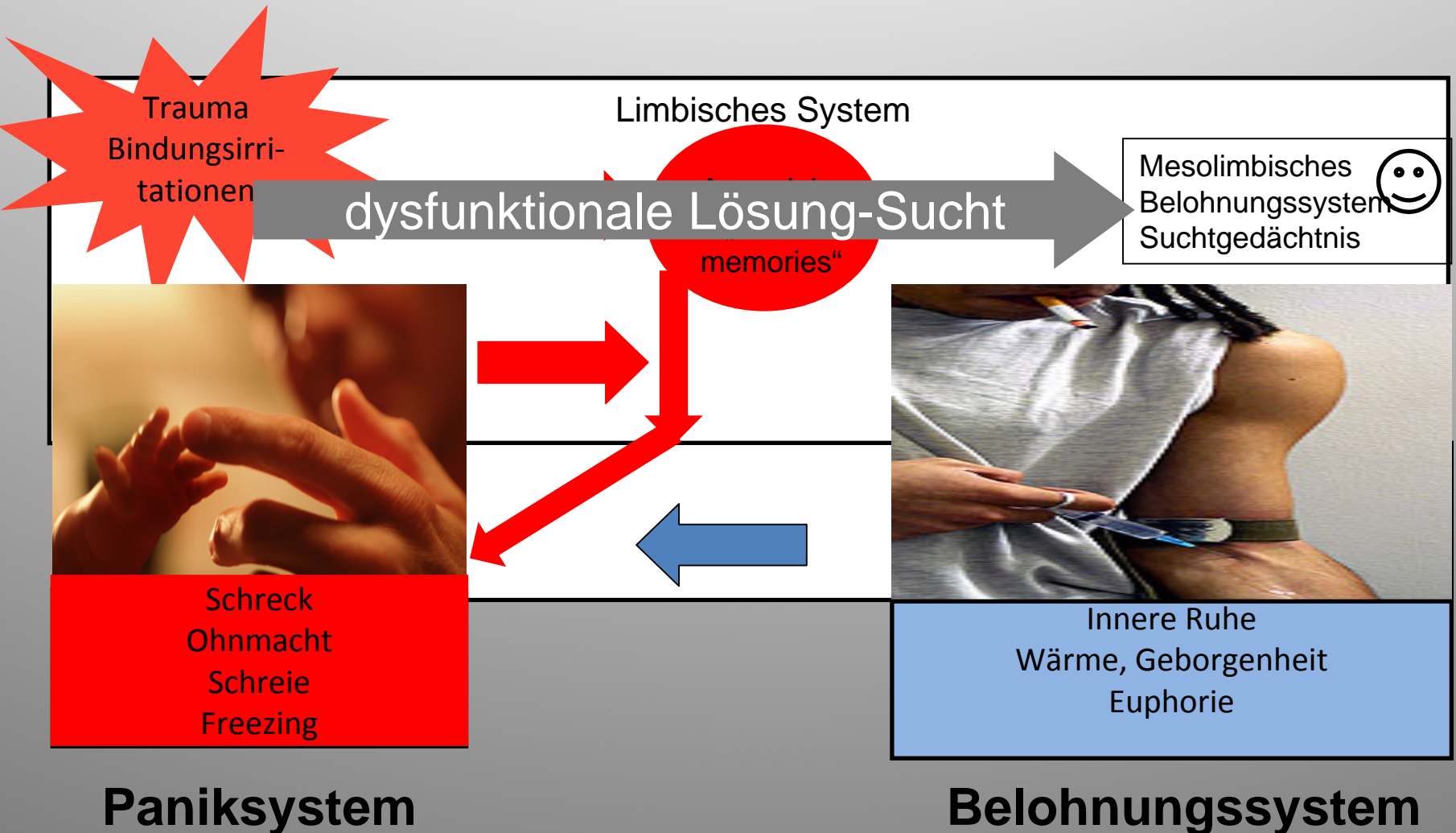
# Strukturelle Störungen

## Menschen mit strukturellen Defiziten

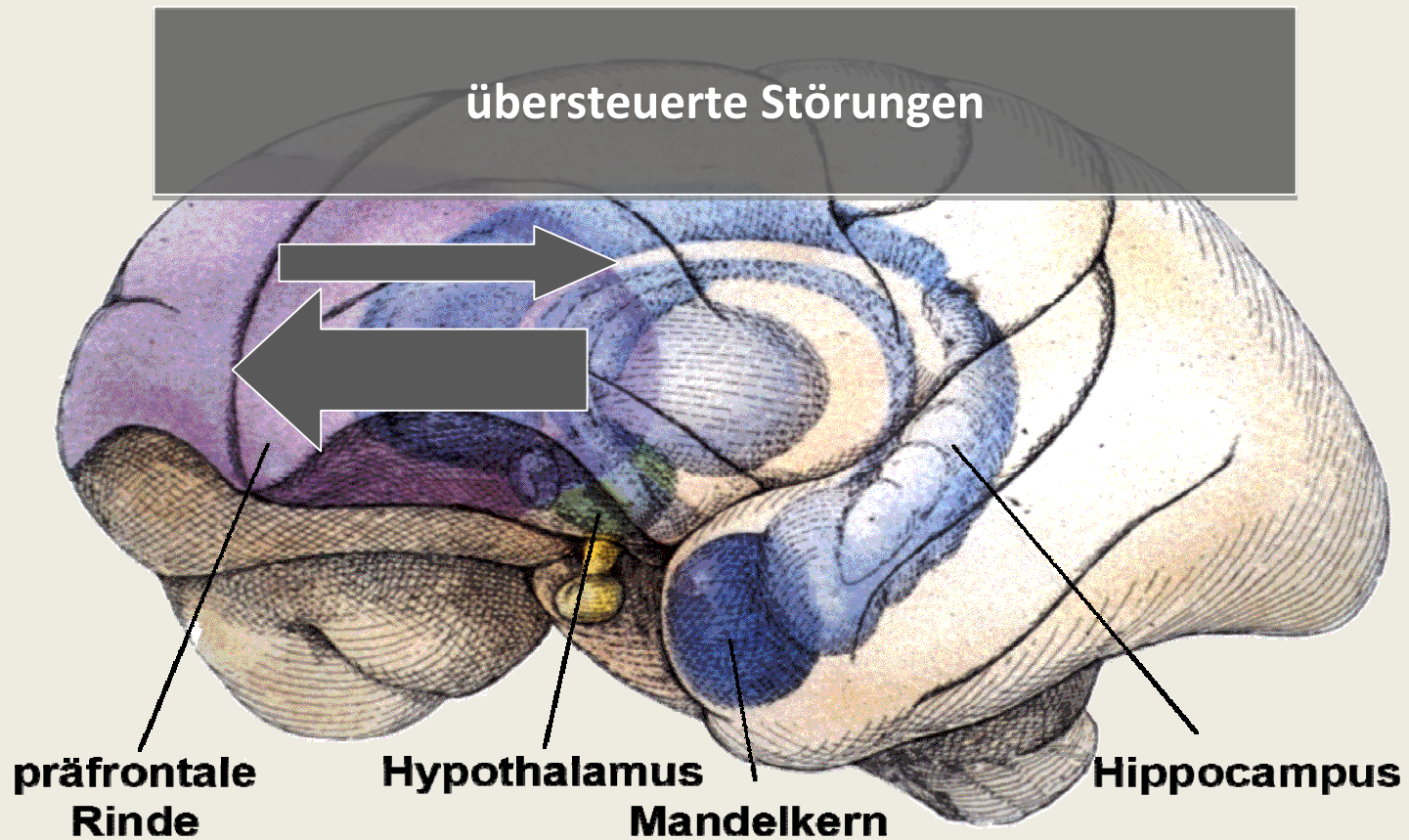
- können weniger über sich selbst nachdenken, bleiben sich fremd, verstehen sich nicht.
- können nur beschreiben, was sie selbst oder andere Menschen tun, aber weniger warum sie es tun.
- können sich weniger einfühlen, sind nicht empathisch.
- können keine realistische Vorstellung über das Tun des Anderen entwickeln.
- können Sachebene und Beziehungsebene oft nicht trennen, Konflikte werden dann interpersonell ausgetragen
- therapeutische Reflexion wird zur Interaktion- zum Interagieren.  
(Heigl u. Heigl- Evers)

**Eine strukturelle Störung ist eine Werkzeugstörung!**

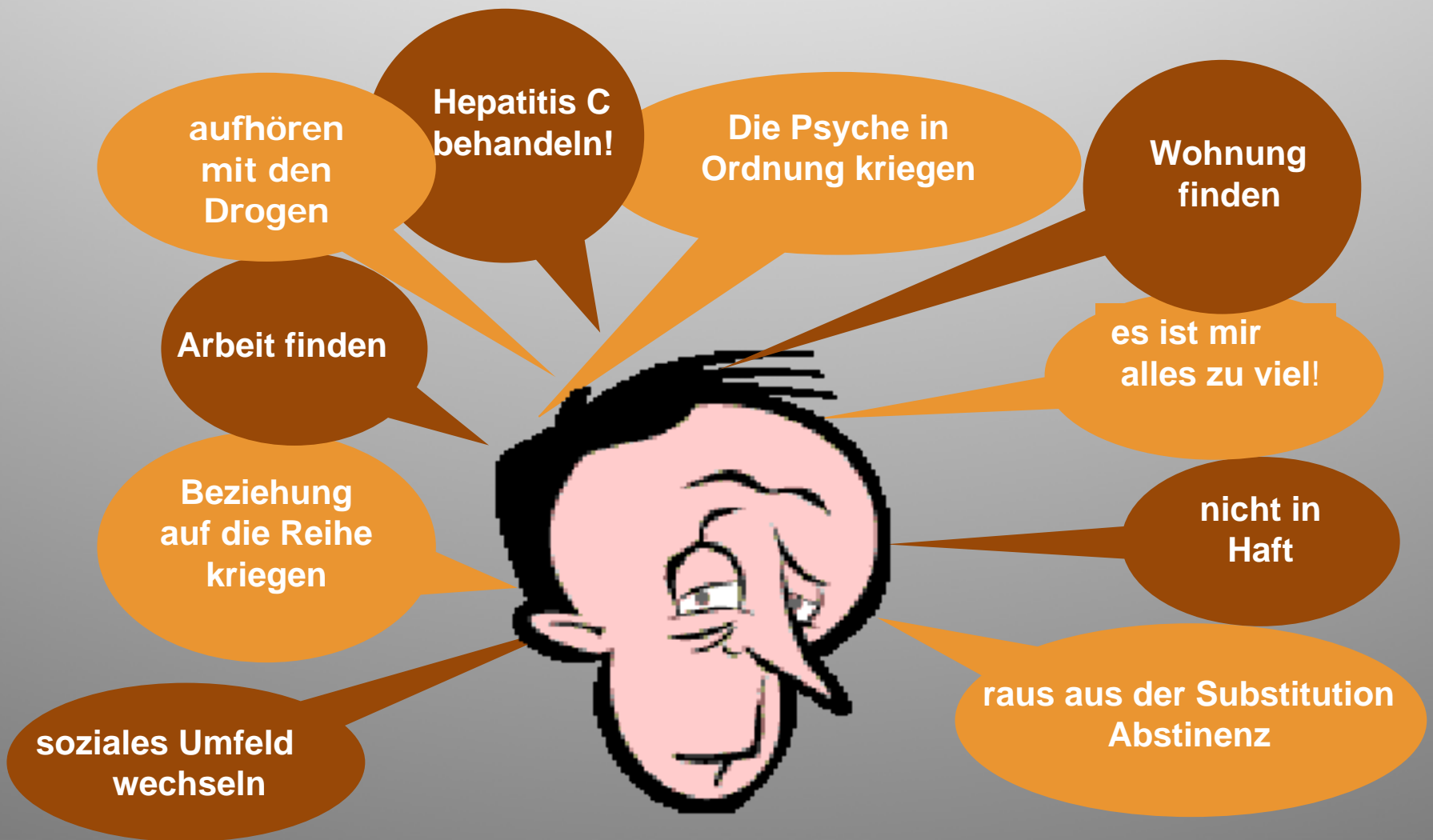
# Bindungsverlust und Sucht



# Suchterkrankungen und Traumafolgestörungen sind Erkrankungen des zentralen Stressverarbeitungssystems



# Stressregulation - Deeskalation durch Containmentment





# Motivation

- Probleme aufzeigen und gleichzeitig Lösungen anbieten
  - Akzeptanz von unabänderlichen Begebenheiten fördern
  - ein Fernziel (Wunschziel) formulieren
  - realistische Etappenziele formulieren
  - immer nur ein Ziel
- „nichts ist so erfolgreich wie der Erfolg“*
- Selbstwirksamkeitserwartung erhöhen durch Ressourcenaktivierung

# Behandlung: Stage I - Akzeptanz

## Außen

naturgesetzmäßig

nicht in  
Haft

Wohnung  
finden

Hepatitis C  
behandeln!

Arbeit finden

soziales Umfeld  
wechseln



## Innen

psychische Belastung

es ist mir  
alles zu viel!

aufhören  
mit den  
Drogen

Die Psyche in  
Ordnung kriegen

Beziehung  
auf die Reihe  
kriegen

raus aus der Substitution  
Abstinenz  
kein Entzug

# Behandlung: Stage I - Akzeptanz

## Zielhierarchisierung

1. das Wichtigste zuerst
2. erreichbare Ziele setzen
3. es geht immer nur eins

### Außen

naturgesetzmäßig

nicht in Haft

Wohnung finden

Hepatitis C behandeln!

Arbeit finden

soziales Umfeld wechseln



### Innen

psychische Belastung

es ist mir alles zu viel!

aufhören mit den Drogen

Die Psyche in Ordnung kriegen

Beziehung auf die Reihe kriegen

raus aus der Substitution  
Abstinenz  
kein Entzug

# Ich- Funktionen - psychische Struktur

**Selbstwahrnehmung:** Selbstbild und Identität, Selbstreflexion, Introspektion, Identifikation eigener Affekte

**Selbststeuerung:** Impulse ( Affekte, Bedürfnisse, Frustrationstoleranz, Selbstwertgefühl) steuern und zurückstellen können

**Objektwahrnehmung:** sicher zwischen innen und außen unterscheiden. Objekte ganzheitlich mit eigenen Rechten und Absichten erkennen- Empathie

**Abwehrmechanismen:** Bei Verdrängung können Konflikte innerpsychisch verarbeitet werden, bei Spaltungsmechanismen werden innere Konflikte nach außen verlagert und interpersonell abgewehrt.

**Bindung:** längerfristig innere Repräsentanzen errichten und affektiv besetzen  
Wechsel von Bindung und Lösung, Interaktionsregeln zum Bindungsschutz

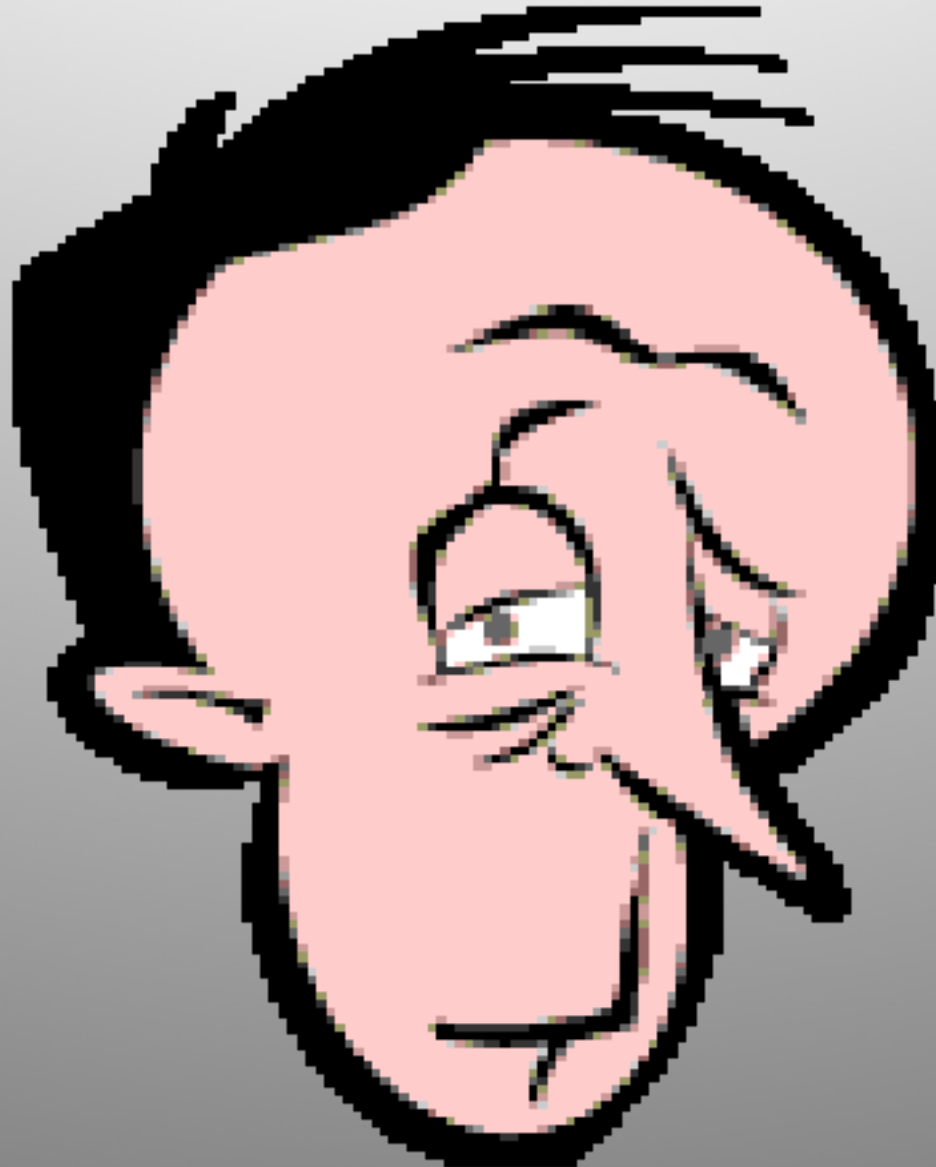


# Behandlung Stage I - Akzeptanz

**Selbst-  
Erhaltung  
vor  
Bindung**



Sicherung  
der  
Grund-  
bedürfnisse

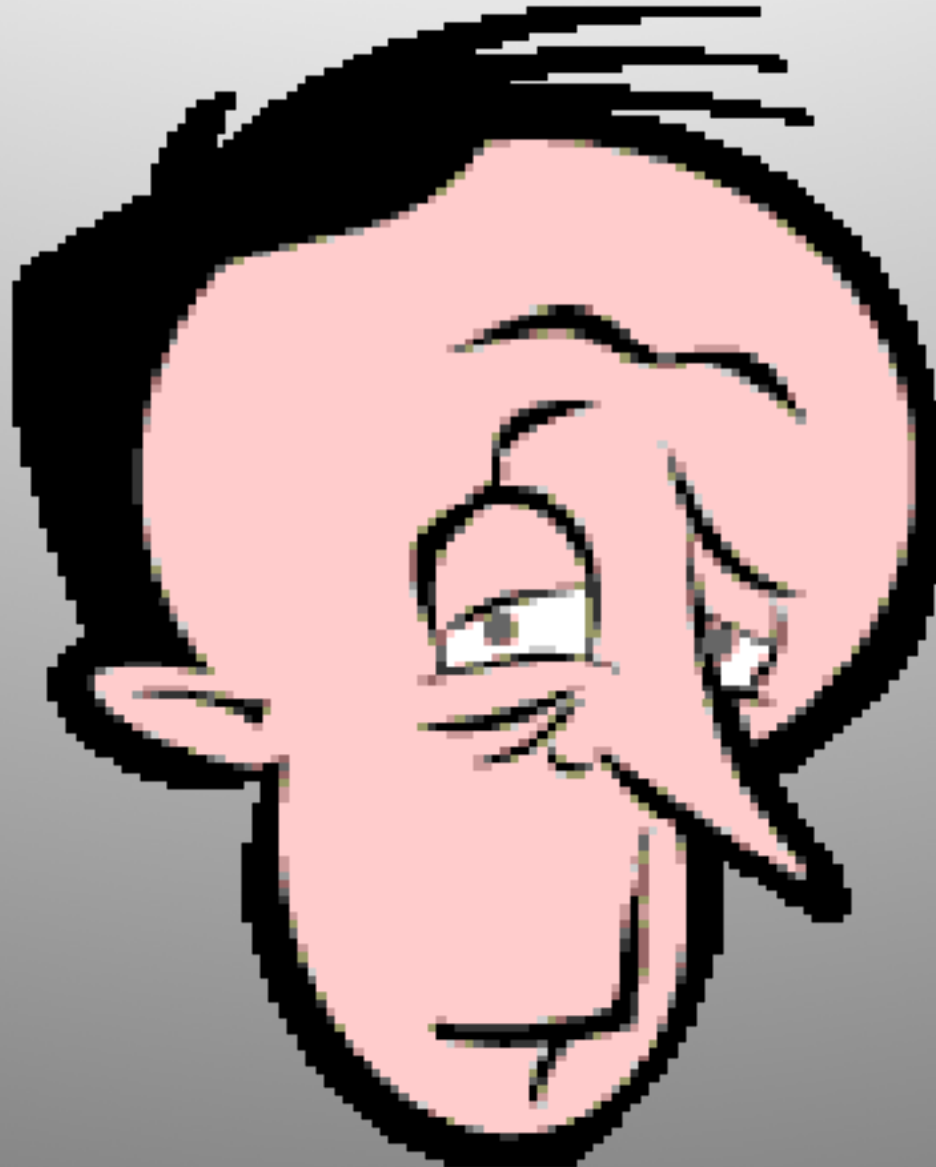


# Behandlung Stage I - Akzeptanz

**Selbst-  
Erhaltung  
vor  
Bindung**



Sicherung  
der  
Grund-  
bedürfnisse



**psychische  
Ent-  
wicklung  
über  
Bindung**



bindungs-  
stiftende  
therapeu-  
tische  
Haltung

# Behandlung: Stage I – von Akzeptanz zur Selbstakzeptanz



funktionelle Beelterung - korrigierende Bindungserfahrung

# Substitut als Übergangsobjekt

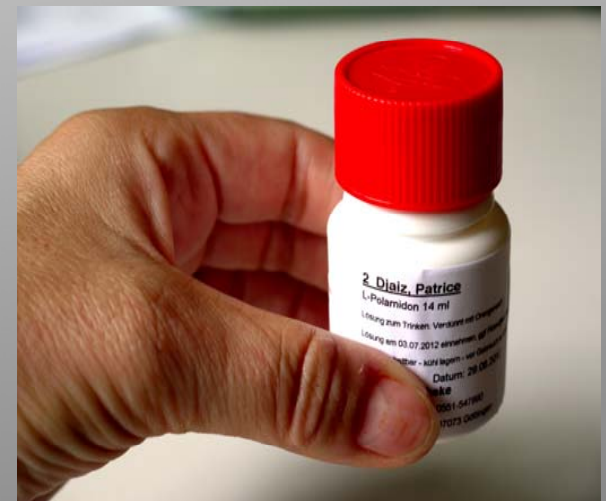
funktional



dysfunktional



funktional





# Therapeutische Beziehung im Wandel

## Dialektische Beziehungsgestaltung

### Stage I

Sicherung der  
Grundbedürfnisse

Verbesserung von  
Objektkonstanz

Akzeptanz

Veränderung



# Therapeutische Beziehung im Wandel

## Dialektische Beziehungsgestaltung

### Stage I

Sicherung der  
Grundbedürfnisse

Verbesserung von  
Objektkonstanz



Akzeptanz

Veränderung



# Therapeutische Beziehung im Wandel

## Dialektische Beziehungsgestaltung

### Stage I

Sicherung der  
Grundbedürfnisse

Verbesserung von  
Objektkonstanz



### Stage II

Erweiterung des psychischen  
Binnenraumes  
Verbesserung der  
Ich- Funktionen

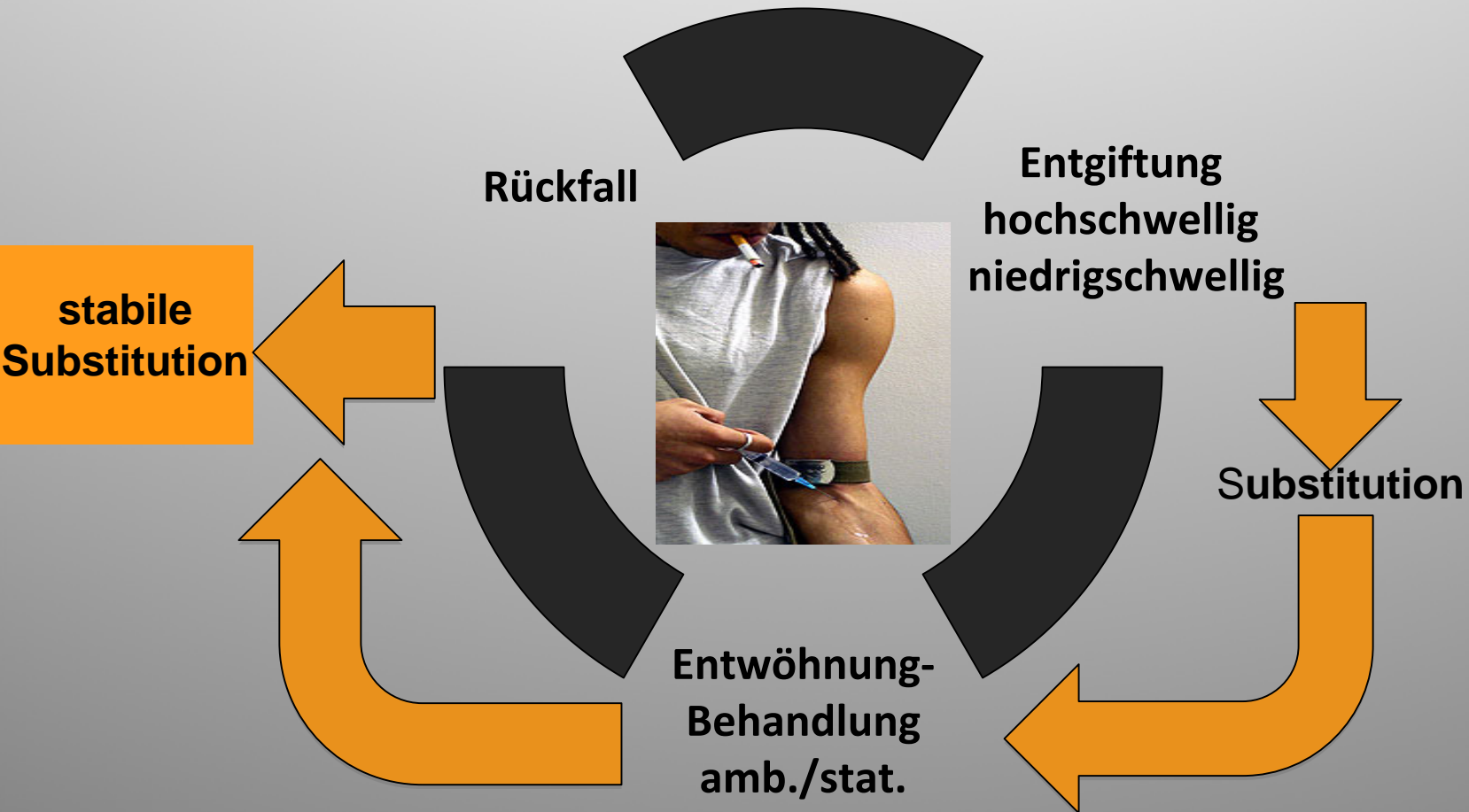
Introspektionsfähigkeit, Emotions-  
regulation, Impulskontrolle, Selbst-  
Steuerung, Craving

Akzeptanz

Veränderung

Stagnation

# Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



# Suchtbehandlung bei illegal Drogenabhängigen

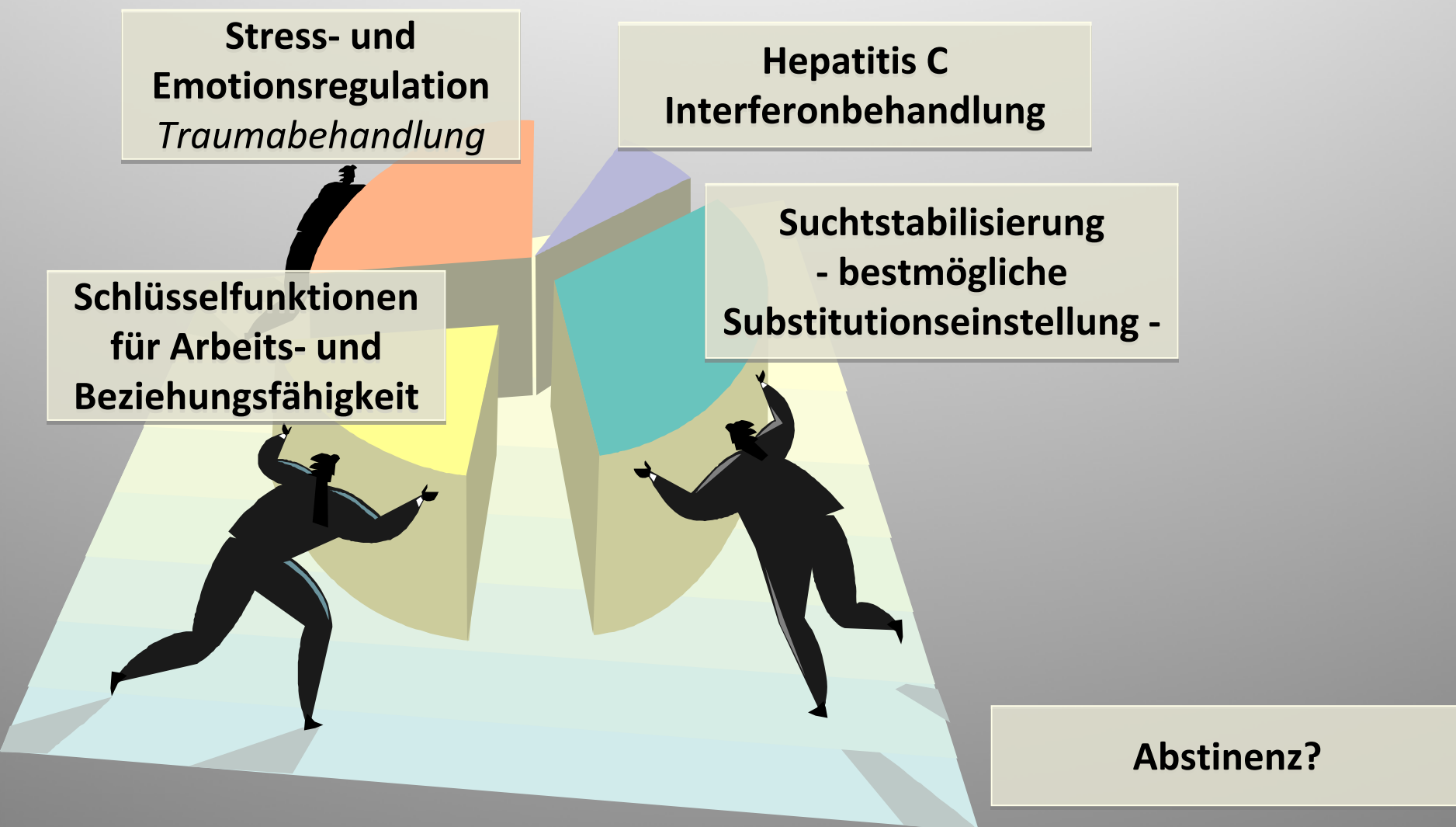
**Stress- und  
Emotionsregulation**  
*Traumabehandlung*

**Hepatitis C  
Interferonbehandlung**

**Schlüsselfunktionen  
für Arbeits- und  
Beziehungsfähigkeit**

**Suchtstabilisierung  
- bestmögliche  
Substitutionseinstellung -**

**Abstinenz?**



# Behandlung – Trauma und Sucht



tanzen

~~Veränderung~~  
Therapeutische Beziehung

Suchtstabilisierung

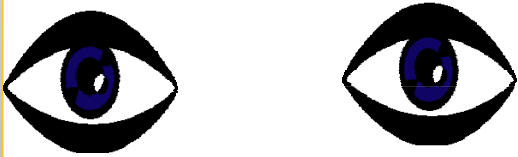
ein Entzug

- keine Überdosierung



# Behandlung – Trauma und Sucht

## Phase I



Traumatasensibilisierung

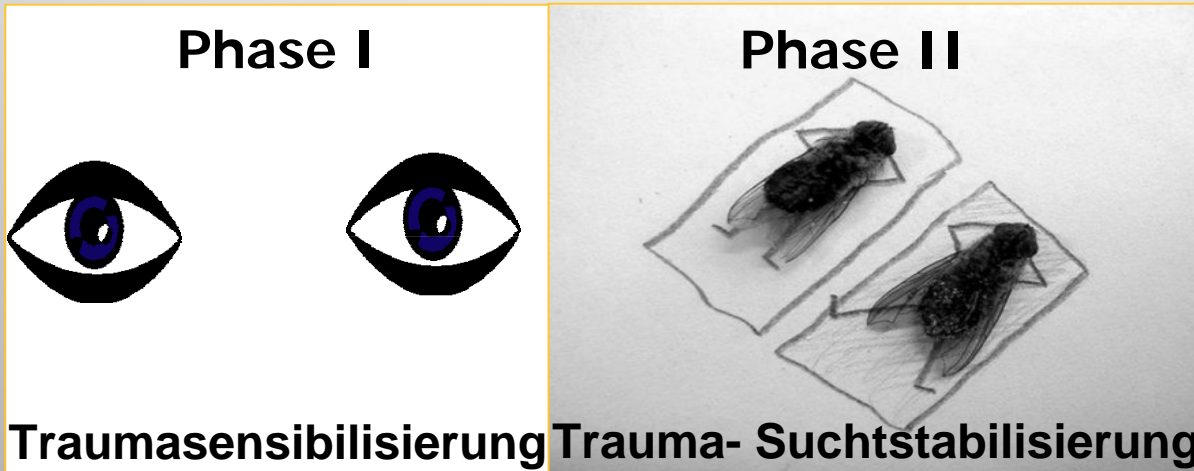
Stanz

Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

ein Entzug - keine Überdosierung

# Behandlung – Trauma und Sucht



eptanz

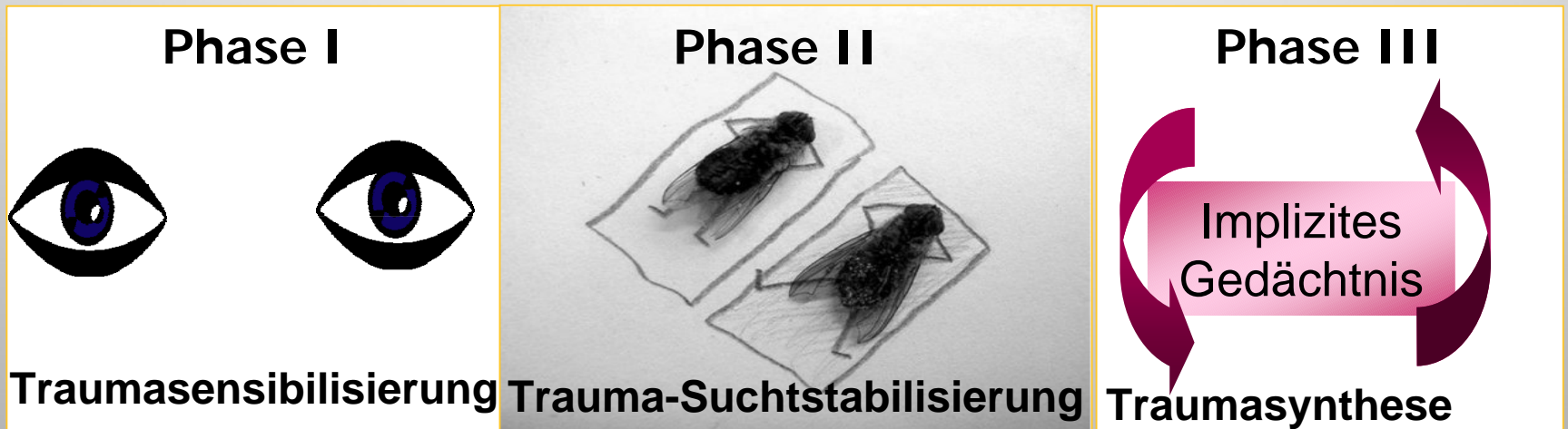
Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

ein Entzug - keine Überdosierung



# Behandlung – Trauma und Sucht



Stanz

Therapeutische ~~Veränderung~~ Beziehung

Suchtstabilisierung

Entzug - keine Überdosierung



## Stabilisierung Stress- und Emotionsregulation

Ressourcenaktivierung  
DBT-Skillstraining-Sucht  
Sicherheit finden  
Achtsamkeit  
Imagination

# Behandlung: Stage II

## Therapeutische Haltung: Veränderung fördern

**Klass. Suchttherapie**  
**Verhaltenstherapie**  
**Psychoedukation**  
**Skillstraining**



**Imagination**  
**Achtsamkeit**



**state dependent-Therapie**

**EMDR**

**Bildschirmtechnik**

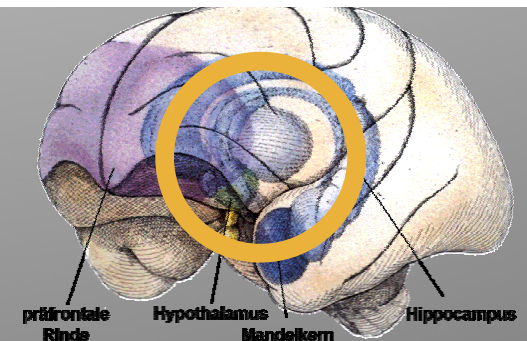
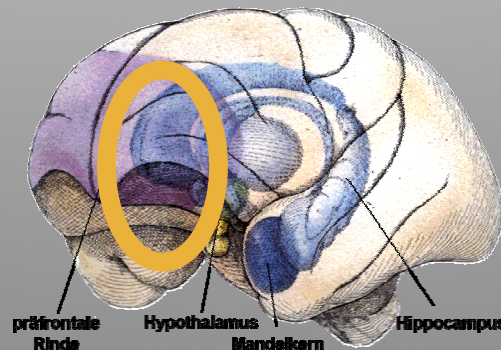
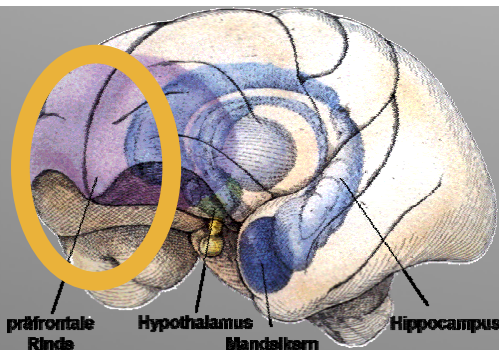
**Desensibilisierung**

**hypnotherapeutische**

**Techniken**

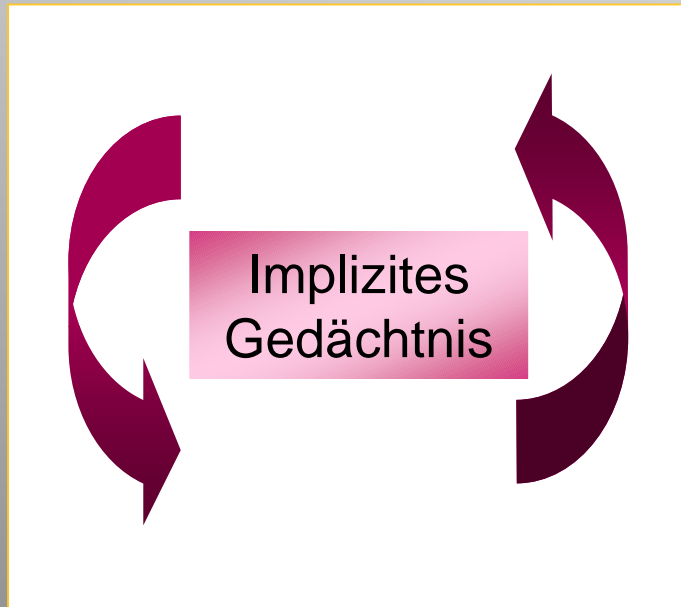
**Absorptionstechnik**

**„Ressourcenaktivierung“**



# Behandlung – Trauma und Sucht

## Phase III

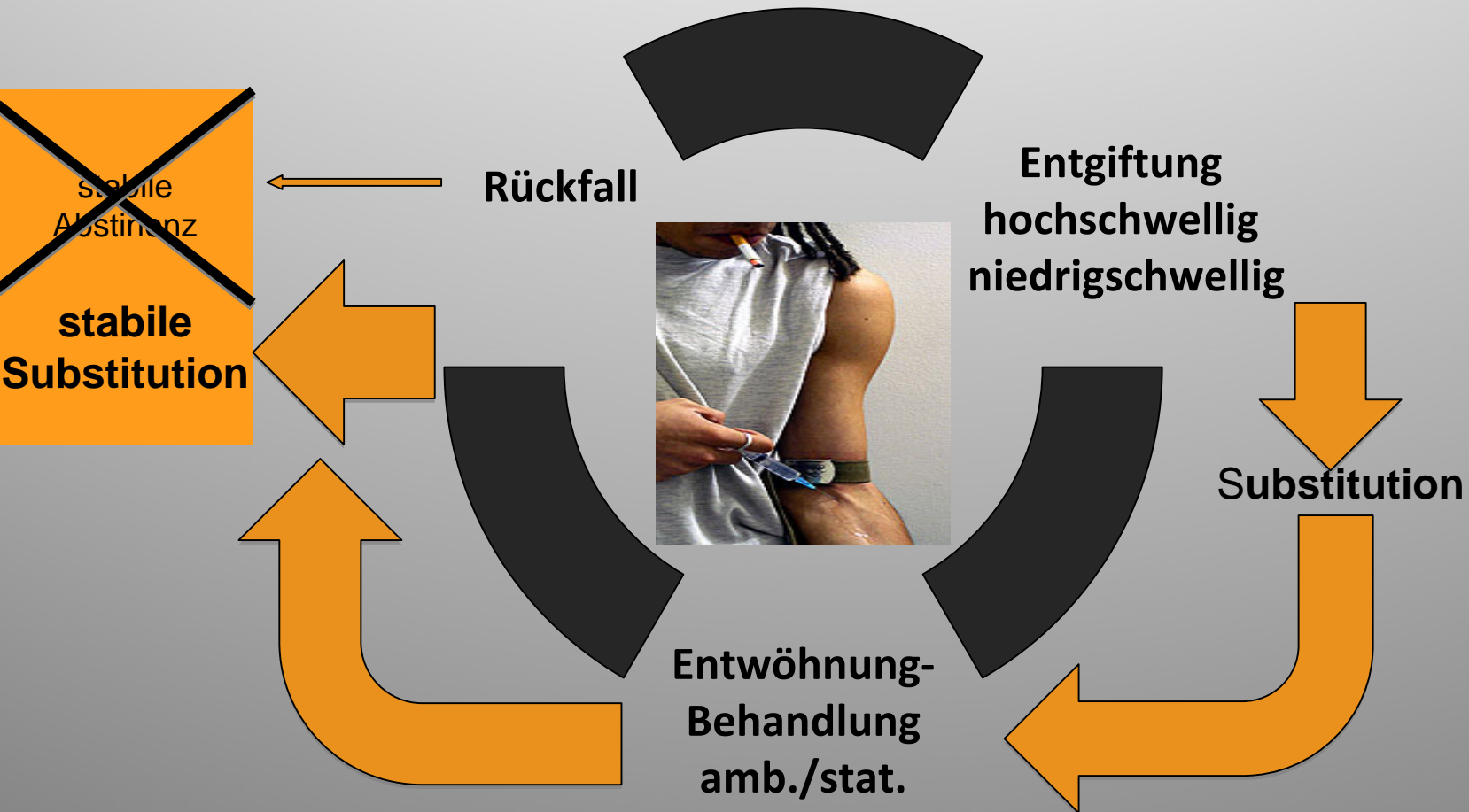


# Traumasyntese

**Das traumatische Ereignis wird imaginiert,  
mit schnellen Blickbewegungen desensitiviert  
und reprozessiert**



# Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit



# Suchtbehandlung bei illegal Drogenabhängigen

**Stress- und  
Emotionsregulation**  
*Traumabehandlung*

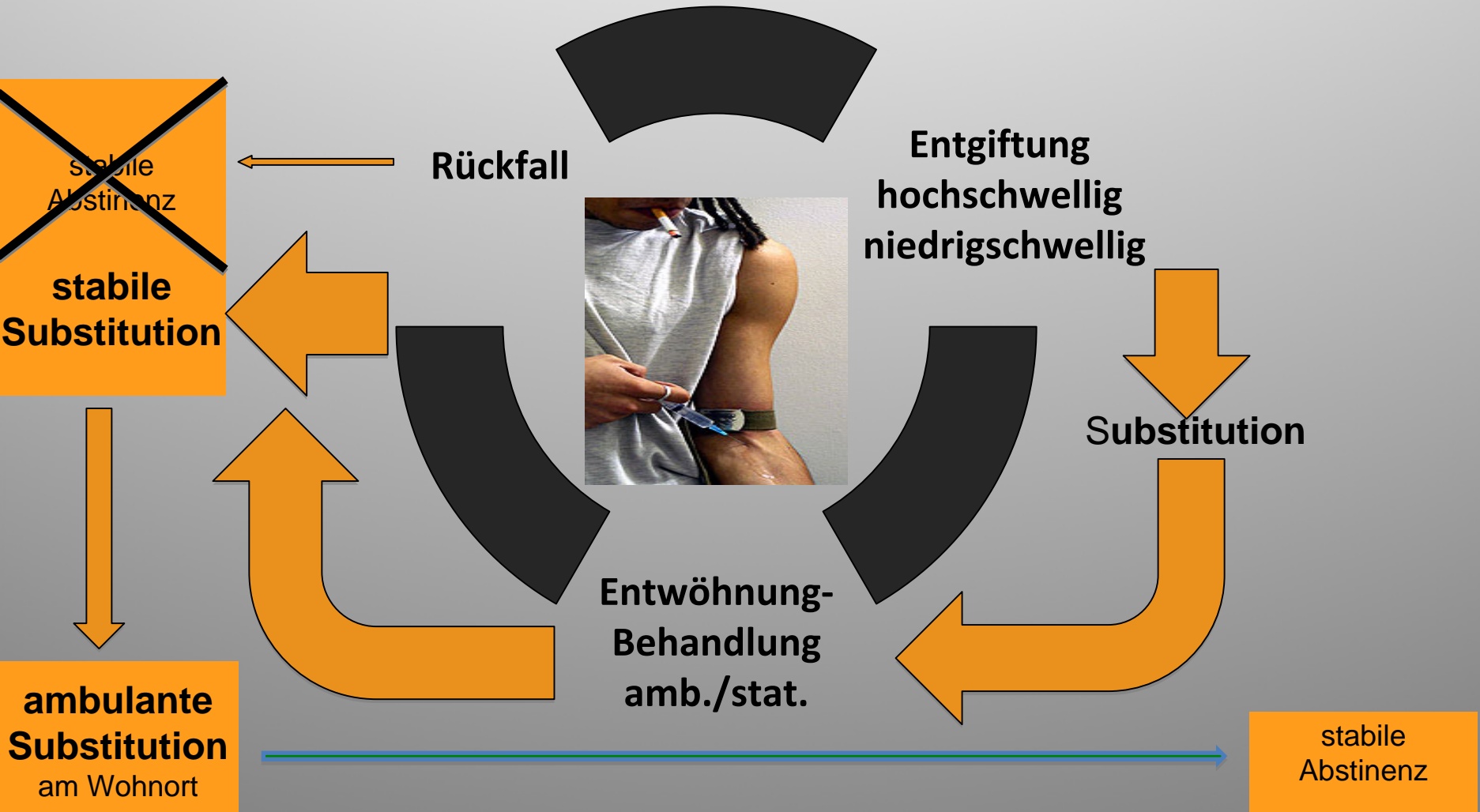
**Hepatitis C  
Interferonbehandlung**

**Schlüsselfunktionen  
für Arbeits- und  
Beziehungsfähigkeit**

**Suchtstabilisierung  
- bestmögliche  
Substitutionseinstellung -**

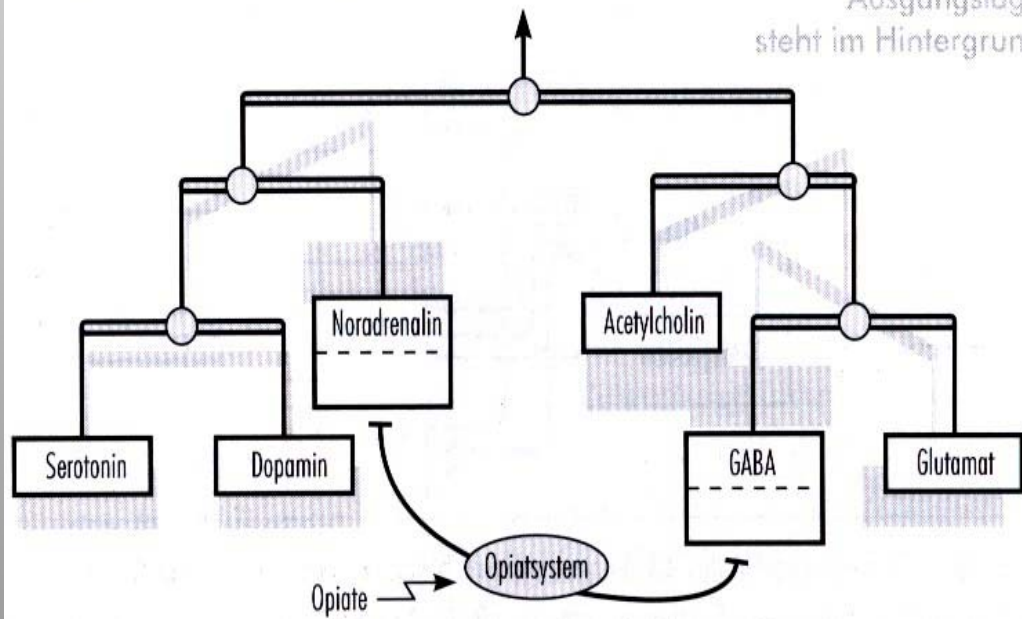
~~Absistenz?~~

# Behandlungskreislauf illegale Drogenabhängigkeit





Ausgangslage  
steht im Hintergrund



## Substitutionsbehandlung

**Vielen Dank  
Für ihre Aufmerksamkeit**

**c. luedecke@asklepios.com**

# Stressbewältigungssysteme nach Panksepp

## Paniksystem-Furchtsystem

